Staatl. Bibliothek
Regensburg

Asc. 1847

Geschenk
v.
H. Bauer
Kplg

Was willst du, daſs ich dir thun soll?

K. Glink del. Van de Velde sculp.

Herr! daſs ich sehe Luk. 18. 41.

GOTT
ist
reich an Barmherzigkeit.

Ephes. II. 4.

Ein Gebetbuch
für katholische Christen

von

Dr. Wolfgang Vitzthum

resignirten Pfarrer von Benediktbeuern.

Mit Genehmigung des Hochwürdigsten General Vikariats des Erzbißthums München-Freysing.

München
bey Ign. Ios. Lentner.
1822.

G84/ 88

Staatl. Bibliothek
Regensburg

Gebetbuch

für

katholische Christen

von

Dr. Wolfgang Vitzthum,

resignirten Pfarrer von Benediktbeuern.

„Alles, was ihr mit gläubigem Gebete begehren werdet, sollet ihr erhalten."

(Matth. 21. 22.)

GR 84 48

Vorrede.

Beten muß der Christ, dieß ist eine seiner unnachläßlichsten Pflichten, denn ohne die Gnade Gottes, um die wir bitten müssen, können wir die Gebote des Herrn nicht halten, Jesu nicht nachfolgen, und also auch nicht zum Genuße jener Seligkeit gelangen, die uns als frommen und treuen Dienern Gottes verheißen ist.

Aber wie oft würden wir in den Stunden der Andacht ganz trocken und dürre vor Gott erscheinen; wie oft würde die Zeit, die zum Gebete, zur Anbetung bestimmt ist, in uns nur lange Weile her-

vorbringen, hätten wir nicht kräftige Mittel, unser Gemüth zur Andacht zu wecken.

Da nun vorzüglich die Gebetbücher es sind, die unsern Geist beleben, und unsere Andacht entflammen; so wird es selige Freude für mich seyn, wenn auch dieses Buch dem Christen manchmal, besonders zur Zeit, wo es ihm schwer fällt zu beten, zum Troste nnd Aufschwunge seines Herzens dienen wird.

Der Verfasser.

Gebetbuch

für

katholische Christen.

Morgengebet.

Allmächtiger, allgütiger Gott! ich danke Dir herzlich, daß Du mich diese Nacht beym Leben erhalten, und wieder gesund vom Schlafe erwachen lassen hast. — Verleihe nun, daß alle meine Gedanken, meine Worte nnd meine Handlungen durch Deine Gnade geleitet, nur die Erfüllung Deines heiligeu Gesetzes zum Zwecke haben. — Gib, daß ich nicht zaghaft in Widerwärtigkeiten und Leiden, nicht hochmüthig im Glücke und im Wohlstande werde; sondern in jeder Lage mein Herz vertrauensvoll und kindlich zu Dir, meinem Vater, erhebe. — Um diese Gnade bitt' ich Dich, barmherziger Gott! durch Jesum Christum Deinen Sohn und unsern Herrn, der mit Dir in Einigkeit des heiligen Geistes lebt und regieret in alle Ewigkeit. Amen.

Allerseligste Jungfrau Maria, — Mutter Gottes! — Alle heilige Engel, und ihr Heilige alle! seyd meine Wächter und Fürsprecher, „damit ich ja dem Rathe der Gottlosen nie folgen, sondern meinen Willen stets nach dem Gesetze des Herrn richten möge.“ (Psalm 1. 1 — 2.)

Erlöse, o Herr! die Seelen Deiner Gläubigen, und nimm sie auf in Deine ewigen Wohnungen. Amen.

Der Glaube.

Mein Gott und mein Herr! ich glaube unbezweifelt und fest, daß Du alles regierest, daß Du das Gute belohnen, und das Böse bestrafen wirst; — ich glaube, daß Du einfach in der Natur, dreyfach in den Personen bist, Gott Vater, Sohn und heiliger Geist; und daß die zweyte Person Jesus Christus unsere Menschheit angenommen, und uns durch sein Leiden und seinen Tod erlöset hat. Ja, ich glaube alles, was deine heilige katho-

lische und apostolische Kirche mir zu glauben befiehlt, weil Du, mein Gott! der Du unendlich wahrhaft bist, solches geoffenbaret hast.

Die Hoffnung.

Mein Gott! ich hoffe mit einem unerschütterlichen Vertrauen, daß Du mir um der Verdienste Jesu Christi willen Deine Gnade zu einem frommen, christlichen Wandel in dieser Welt schenken; und auch, — habe ich fromm und christlich gelebt, mich in jener Welt mit Deiner Herrlichkeit krönen wirst. — Dieß alles hoffe ich, weil Du es mir verheißen hast, der Du in Deinen Verheißungen unendlich getreu bist.

Die Liebe.

Mein Gott! ich liebe Dich von meinem ganzen Herzen und über Alles, weil Du unendlich gut und unendlich liebenswürdig bist; — auch liebe ich um Deinetwillen meinen Nächsten, wie mich selbst.

Reue.

Mein Gott und mein Herr! es schmerzt mich über Alles, daß ich Dich jemals beleidiget, und mich durch böse Gedanken, Neigungen, Worte und Werke deiner Liebe unwürdig gemacht habe. — Sieh, ich bin itzt fest entschlossen, mit Hilfe Deiner Gnade die Sünde als das größte Uebel zu verabscheuen, und lieber zu sterben, als Dich noch einmal wissentlich zu beleidigen.

Gute Meinung.

O Herr! — Alles, was ich bin und habe; was ich thu und leide, sey Dir geheiligt durch Jesum Christum Deinen Sohn und unsern Herrn. Amen.

Abendgebet.

Mein Gott und mein Herr! dieser Tag ist bereits wieder geendet! — nichts als Güte und Erbarmen hast Du mir heute wieder fühlen lassen, dafür ich Dir itzt auch kindlich

danke. — Habe wohl aber auch ich an diesem Tage nach Deinem heiligen Gesetze gelebt? — Waren alle meine Gedanken, Neigungen, Worte und Handlungen stets auf Dich gerichtet? — Habe ich Dich über Alles, und meinen Nächsten wie mich selbst — wegen Deiner aufrichtig geliebt? — Habe ich keinrr bösen Leidenschaft, keinem Unwillen und Zorne, keiner Ungerechtigkeit, keiner unreiner Freude in mein Herz einen Eingang gestattet? — War ich in Erfüllung meiner Berufsgeschäfte nicht faul und träge? — Gott! welche Vorwürfe macht mir hierüber mein Gewissen! Doch Vater! vergib mir um Jesu Christi, deines Sohnes wegen, meine Schuld, die ich von ganzem Herzen, über Alles bereue, — und verleih, daß ich diese Nacht ohne Sünde, rein, Dir wohlgefällig ausruhen, und beym Anbruche des morgigen Tages, vom Gefühle meines heißesten Dankes geweckt, freudig mein Herz zu Dir erheben, und im Jesu Namen mein Tagewerk anfangen, fortsetzen und vollenden könne.

Ich überlasse mich nun der Ruhe; Dir, allerreinste Jungfrau! empfehle ich diese Nacht mein Herz.

Heilige Engel und Auserwählte Gottes, besonders Du mein heiliger Schutzgeist! preiset statt meiner Gott, und bittet für mich.

Ehre und immerwährende Anbetung sey Dir, himmlischer Vater! Deinem eingebornen Sohne, und dem heiligen Geiste in alle Ewigkeit. Amen.

Meßandacht.

Vorbereitungsgebet.

Ewiger, barmherziger Gott und Vater! da die heilige Messe jenes erhabne Opfer vorstellt und fortsetzt, welches Jesus Dein Sohn auf dem Kalvarienberge für das Heil der Welt Dir entrichtet hat; so laß mich dieser heiligen Messe mit einer solchen In-

nigkeit beywohnen, daß ich durch reifes Nachdenken über das Leiden Deines Sohnes, und über Deine unbegrenzte Liebe gegen mich armen Sünder, — von dieser geheiligten Stätte getröstet, erfreut und gebessert weggehen möge, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Eingang.

Mein Gott! „Es sey weit von mir, daß ich mich anders rühme, als in dem Kreuze Deines Sohnes, meines Herrn Jesu Christi, durch welchen die Welt mir gekreuziget ist, und ich der Welt.“ (Galat. 6, 14.)

O Jesu, mein Erlöser! der Du uns allen zurufest: „Wenn mir Jemand nachfolgen will, der verläugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich, und folge mir nach.“ (Luk. 9, 23.) Sieh, ich bin bereit, Dir überall hin mit Deiner Gnade zu folgen, und jedes Kreuz, das Du mir auflegest, so

lange zu tragen, als es Dir lieb und angenehm seyn wird. — Nur Herr! versag mir Deine Hilfe nicht; laß mich vor meinen Feinden nicht zu Schanden werden, und erbarme Dich meiner.

Zum Evangelium.

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater! gib mir den Weg zu erkennen, der mich zu Dir führt, denn ich verlange sehnlichst, nur Dir allein zu gefallen, nur ganz Dein zu seyn. Ja da mein Verstand wirklich nichts ist, als Finsterniß, und mein Herz nichts als Schwachheit; so bitte ich Dich, bewahre mich vor jeder Lehre, die nicht von Dir kömmt, und vor jedem Streben, das nicht zu Dir führt. „Du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben." (Joh. 14, 6.) Leite also alle meine Tritte; belebe alle meine Empfindungen, damit ich sicher zum Ziele der ewigen Glückseligkeit gelangen möge. Amen.

Zur Aufopferung.

O heiliger Vater! allmächtiger, ewiger Gott! ich bitte Dich dringendst durch Jesum Christum, Deinen Sohn und unsern Herrn, — laß Dir dieses heilige, unbefleckte Opfer gefallen, welches Dein Priester Dir, meinem lebendigen und wahren Gott, für das Heil Deiner Kirche, und für die Wohlfahrt der ganzen Christenheit itzt darbringt.

Gedenke, o Herr! auch jener, denen ich besonders Dank und Gebet schuldig bin; — ja aller Gegenwärtigen, derer Glaube und Andacht Du kennest, und die eben itzt für sich und alle die Ihrigen ihr Herz zu Dir erheben.

Nach der Aufopferung.

O Jesus! eingeborner Sohn des Vaters, — mein Erlöser! Du Anfang und Ende, Kraft und Leben zu allen Zeiten! der Du mit Deinem Blute nicht bloß die Göttlichkeit Deiner Lehre und Deiner Sendung

bewiesen, sondern auch die Sündenschuld der Welt getilget, und der göttlichen Gerechtigkeit durch Dein großes Versöhnopfer genug gethan hast; ich bitte Dich herzlich, verleih, daß ich, der ich fest an Dich glaube, auf Dich meine ganze Hoffnung setze, Dich über Alles zu lieben verlange, stets so leben möge, wie es sich auf Christen geziemet, die ihre wahre Glückseligkeit nicht hienieden, sondern dort aufsuchen, wo Du, mein Erlöser! zur Rechten Deines Vaters sitzest, und in Ewigkeit herrschest. Amen.

Vor der Wandlung.

O Gott! Segne itzt dieses Brod und diesen Wein, damit sie zu unserm Heile in den Leib und das Blut Deines geliebtesten Sohnes, Jesu Christi, verwandelt werden; so wie eben dieser Dein Sohn Brod und Wein am Abende vor seinem Leiden in seine heiligen, ehrwürdigen Hände nahm, die Augen zu Dir, seinem allmächtigen Vater, gen Himmel erhob, Dir dankte, selbe segnete,

und sagte: „Nehmet hin und esset, denn dieß ist mein Leib, der für euch wird hingegeben werden;“ und bei dem Kelche: „Nehmet hin, und trinket alle daraus; denn dieß ist mein Blut des neuen Testamentes.“ (1. Kor. 11, 24.) (Matth. 26, 27—28.)

Wandlung.

Bey Erhebung der heiligen Hostie.

Ich werfe mich, gekreuzigter Jesus! vor Dir nieder im Staube, und bete Dich hier gegenwärtig an als meinen Gott, als meinen Heiland und Erlöser, — als mein Alles.

Bey Erhebung des heiligen Kelches.

Kostbares Blut meines Erlösers! wasche, reinige und heilige mich. Amen.

Nach der Wandlung.

Jesus! ich glaube, daß Du der Sohn des lebendigen Gottes bist; daß du Fleisch und Blut angenommen hast, um für uns

als das wahre Lamm Gottes am Kreuze zu sterben. — Ich glaube auch, daß Du wahrhaft gestorben ist, aber wieder lebest, und nicht mehr stirbst; und daß Dein lebendiger Leib unter diesen Gestalten des Brodes und des Weines wesentlich gegenwärtig ist, damit wir selben anbeten, genießen, und so durch ihn und in ihm das ewige Leben haben.

Gütigster Jesus! hättest Du uns wohl noch mehr lieben können, als Du uns wirklich geliebt hast, und noch immer liebest? — Und wie ist unsere, — wie meine Liebe zu Dir? — Gib also, daß ich nunmehr jeden Tag, jede Stunde, jeden Augenblick meines Lebens Dir heilige, und mich nichts mehr von Deiner Liebe trennen möge.

Zur heiligen Kommunion.

Herr Jesu! Du sagst: „Wer mein Fleisch ißt, und mein Blut trinkt, der bleibt in mir, und ich in ihm.“ (Joh. 6, 57.) — Du nennst Dich Selbst das Brod des Lebens:

„Ich bin das Brod des Lebens; wer zu mir kömmt, den wird nicht mehr hungern, und wer von diesem Brode essen wird, der wird leben.“ (Joh. 6, 35—52.) O segne itzt mein heißes Verlangen nach diesem heiligsten Sakramente, dieser einzigen Quelle des Trostes für meine schmachtende Seele; — und nähere ich mich selbst wieder diesem Deinem heiligen Tische, dann laß ja nicht zu, daß der Genuß Deines Leibes mir zum Gerichte, sondern durch Dein Erbarmen allezeit zum Schutze und Heiligung meines Leibes und meiner Seele gedeihe. — Besonders verleih, liebvoller Jesus, daß ich dieses Sakrament in jener Stunde, welche für meine ganze Ewigkeit entscheidet, als meine letzte Wegzehrung mit lebendigem Glauben, standhafter Hoffnung und kindlicher Liebe im Geiste der Demuth und der Zerknirschung empfangen möge. Amen.

Zum Schlusse der heiligen Messe.

Allmächtiger, allgütiger Gott! ich danke Dir für die vielen guten Gesinnungen und Vorsätze, welche Du in mir bey diesem heiligen Opfer erweckt hast. Aber wie schwach ist der Mensch, wenn er nicht immer von Deiner Gnade zum Guten ermuntert wird. Stärke mich also mit Deiner Gnade, daß ich alle künftige Drangsale geduldig ertrage; auf dem Wege des Kreuzes, auf welchem Dein geliebter Sohn vorausgegangen ist, standhaft und muthig fortwandle; Deinem heiligen Willen in Allem entspreche, und so immer mit steter Liebe Dir zugethan bleibe. Um dieses Alles bitte ich Dich, himmlischer Vater! durch die Verdienste Deines göttlichen Sohnes, Jesu Christi. Amen.

Gebete auf die Feste des Herrn.

Gebet auf die Adventzeit.

Allmächtiger, barmherziger Gott! erfülle mein Herz mit Deiner heiligen Furcht, damit ich allezeit vor Deinem Gerichte bestehen möge. — Gib durch Deine Gnade, daß ich das, was ich jenseits des Grabes zu fürchten habe, durch eine wahre, aufrichtige Buße hier tilge, um dort zur Zahl derjenigen zu gehören, zu welchen Du dann sagen wirst: „Kommet, ihr Gesegnete meines Vaters! und nehmet Besitz von dem Reiche, das euch vom Anfange der Welt schon bestimmt war.“ (Matth. 25, 34.)

Gebet auf das Weihnachtsfest.

O Jesu! Du ewiges Wort des Vaters! — Du Erwartung und Trost aller Völker! der Du heute auf die Erde gekom-

men bist, um uns Kinder, welche die Sünde von Deinem Vater getrennt hat, wieder eins mit Dir und Deinem Vater zu machen; — verleih, daß ich jedem Deiner Winke willig und freudig folge; — Dein Leben mein Licht, — Dein Wort meine Kraft, — Deinen Geist meinen Führer seyn lasse; damit ich so des Segens Deiner Menschwerdung würdig, und einst Deiner Herrlichkeit theilhaftig werden möge. Amen.

Gebet auf das Fest der Beschneidung Jesu.

Liebevollster Erlöser! Deine Kirche feyert heute das Geheimniß Deiner Beschneidung! — daß nun dieses erhabne Fest auch mir nützlich werden möge, so verleih, daß ich Allem entsage, was nicht von Dir kömmt. — „Begierlichkeit des Fleisches, Augenlust, Hochmuth des Lebens sind Werke der Welt;“ (1. Joh. 2, 16.) gib also, o Herr! daß

ich diese Feinde stets mit den beseligenden Lehren Deines Evangeliums bekämpfe, und so zum ewigen Leben gelange. Amen.

Gebet
auf das Fest der Erscheinung des Herrn.

Deiner Gnade, o mein Gott! kömmt es zu, die Sünder aus dem Abgrunde ihrer Unordnungen herauszuziehen, und die Gerechten auf dem Wege der Vollkommenheit zu erhalten. — Deine Gnade war es auch, welche die drey Weisen, die in den Finsternissen und in dem Schatten des Todes sassen, erleuchtet, und zu Deiner Krippe geführt hat; — zerstreue nun auch meine Finsternisse, und theile mir Stärke und Kraft mit, daß ich allezeit jenen Weg gehe, auf welchen Du, allgütiger Vater! mich hinweisest, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet auf die Fastenzeit.

Gütigster Jesus! noch sind für mich Tage des Heiles, — noch kann ich für meine Sünden Buße thun; verleih also, daß ich zu dieser heiligen Bußzeit meine gemachten Fehltritte beweine, gegen die Stimme Deines Blutes folgsamer werde, die Früchte Deines Leidens benütze, und in Zukunft nur mehr für Dich lebe, da auch Du — nur für uns — gelebt hast, und gestorben bist. Amen.

Gebet auf das heilige Osterfest.

Göttlicher Erlöser! schenke mir als die Frucht Deiner Auferstehung die Gnade, daß ich mich von Sünden rein erhalte, und in einem ganz neuen Leben wandle. — Gib, daß Du in Zukunft der Anfang und das Ende meines Thun und Lassen seyst, damit, wenn ich hier den Eingebungen und Rührungen Deiner Gnade folge, ich auch dort an Deiner Herrlichkeit Theil nehmen könne. Amen.

Gebet
auf das Fest der Himmelfahrt Jesu.

O mein Jesus! „Wer wird mir Flügel wie einer Taube geben, daß ich zu Dir hinfliegen, und Dir folgen könne?" (Ps. 54, 7.) Wer wird die Bande zerreissen, die mich an diese Erde fesseln? — Deine Gnade allein, o Herr! vermag dieß. — Gib also, daß ich diesem Irdischen nicht mehr anhänge, daß ich mich nur mehr nach dem, was oben ist, wo Du zur Rechten Deines Vaters sitzest, sehne; daß ich stets meinen Geist demüthige, und mich so würdig mache, an jener Freude Theil zu nehmen, in die Du heute eingegangen bist. Amen.

Gebet
auf das heilige Pfingstfest.

Gott, heiliger Geist! der Du die Jünger Jesu alle mit Deiner kräftig wirkenden

Gnade erfüllt; eine berüchtigte Sünderinn zu einer demüthigen Büßerinn; einen Publikaneu zu einem Evangelisten; einen abtrünnigen Jünger zum Fürsten der Apostel, und einen Verfolger der Kirche zu einem auserwählten Gefäße gemacht hast; — rühre durch diese Deine allesvermögende Gnade auch mein Herz, daß ich die Sünde über Alles verabscheue, die Tugend aber innigst liebe, und auch standhaft ausübe. Amen.

Gebet auf das Fest der heiligsten Dreyeinigkeit.

Allmächtiger Vater, Sohn und heiliger Geist! — Heiligste Dreyfaltigkeit! Einiger Gott! Ich bekenne Dir meine Schwachheit, die mich außer Stand setzt, Dich auf eine gebührende Weise zu loben und zu preisen; denn Du bist über alles Lob unendlich erhaben. — Indeß da alle Geschöpfe im Himmel und auf Erden; die geistigen und kör-

perlichen; die vernünftigen und unvernünftigen; die beseelten und leblosen Deine Größe und Herrlichkeit verkündigen; — soll ich, den Du nach Deinem Ebenbilde gemacht hast, allein Dich nicht loben und preisen? — Nein, o Herr! hier zu schweigen sey ferne von mir! ewig will ich rufen: Ehre sey Gott dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste; — ohne Unterlaß will ich Dir, Unendlicher! danken für die unzähligen Wohlthaten, die ich von Dir empfangen habe. — Ja daß mein Dank nie erlösche, sondern vielmehr immer feyerlicher werde, so bitte ich Dich, dreyeiniger Gott! erleuchte meinen Verstand, daß ich Dich immer besser erkenne; stärke mein Gedächtniß, daß ich Deine Wohlthaten nie mehr vergesse; belebe meinen Willen, daß ich mich immer enger an Dich anschließe, Dich feuriger liebe, bis ich mit Dir ewig und innigst vereiniget werde. Amen.

Gebet
auf das Fest des heiligen Frohnleichnams.

Heute, göttlicher Heiland! erinnern wir uns feyerlich an jene unendliche Liebe, welche Du durch die Einsetzung des heiligsten Altarssakramentes dem Menschengeschlechte erwiesen hast. — Zwar ist die ganze Welt Deiner Wohlthaten und Wunderhandlungen voll; doch ist keine Wohlthat größer, kein Wunder anstaunenswürdiger, kein Geheimniß unbegreiflicher, als daß Du uns in diesem heiligsten Sakramente so nahe bist. Ich bitte Dich also, liebreichster Heiland! laß mich hier an den Früchten dieses großen Geheimnisses Theil nehmen, damit ich auch dort zuversichtlich jenes Leben erwarten kann, welches Du den ächten Verehrern dieses Sakramentes so oft, und so nachdrücklich verheißen hast. Amen.

Gebete auf einige Feste der jungfräulichen Mutter Gottes — Mariä.

Gebet auf das Fest Mariä Reinigung.

Allmächtiger, ewiger Gott! vernichte in mir jenen heimlichen Stolz, der so oft die einzige Ursache ist, daß ich mich gegen Dein heiliges Gesetz, gegen Deine Gebote versündige; — und gib mir jene tiefe Demuth, mit welcher sich heute Maria, die jungfräuliche Mutter Deines Sohnes und meines Erlösers, dem erniedrigsten Gesetze freywillig unterzogen hat. — Ja um diese Demuth bitt' ich Dich, barmherziger Gott und Vater! damit, wie ich mich hier vor Dir demüthige, ich auch einst von Dir erhöht und verherrlicht zu werden verdiene. Amen.

Gebet auf das Fest Mariä Verkündigung.

Mein Gott und mein Herr! ich erkenne, daß der Mensch so lange nicht ruhig und glücklich seyn kann, als lange er nicht seinen Willen mit dem Deinigen vereiniget; — verleih mir also die Gnade, daß ich nach dem schönen Beispiele der allerseligsten Jungfrau Maria keinem andern Willen mehr nachlebe, als nur dem Deinigen; und daß ich auch alles, mag es mir schwer oder leicht scheinen, von Deiner Vaterhand willig und freudig annehme, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet auf das Fest Mariä Himmelfahrt.

Barmherziger Gott und Vater! ich danke Dir herzlich, daß Du Marien, die

jungfräuliche Mutter Deines Sohnes, der Verwesung entrückt, und in Deine himmlischen Hallen aufgenommen hast. — Da nun die Ursache ihres heiligen Todes und ihrer Verherrlichung nur ihr frommer, heiliger Wandel gewesen ist; so verleih mir die Gnade, himmlischer Vater! daß ich, wie Maria, stets in Deiner heiligen Furcht lebe; Deine Gebote gewissenhaft erfülle; mein Herz von allem Irdischen losreiße, damit ich mich dort, wie ich hier nach dem schönen Beispiele Mariä zu leben suche, auch mit Maria ewig erfreuen könne. Amen.

Gebet
auf das Fest Mariä Geburt.

Allerseligste Jungfrau Maria, Mutter Jesu! ich frohlocke mit der heiligen Kirche herzlich über deine Geburt, und danke Gott innigst, daß er uns seinen Kindern an Dir eine so mächtige Fürbitterinn und Mutter geschenkt hat. — Zeige Dich also allezeit als

Staatl. Bibliothek Regensburg

unsere Mutter; komm zu Hilfe den Unglücklichen; unterstütze die Schwachen; tröste die Betrübten; bewirke durch dein mächtiges Fürwort dem Sünder ein reumüthiges Herz, — dem Büßer geduldiges Ausharren, — uns Allen aber ein seliges Hinscheiden, damit wir Gott dort ewig loben und preisen können. Amen.

Gebet
auf das Fest Mariä Empfängniß.

Seligste Jungfrau Maria! die Du das Kleid deiner Unschuld, so lange Du hienieden lebtest, stets rein und unbefleckt bewahret hast; erflehe mir, ich bitte Dich kindlich, von deinem göttlichen Sohne die Gnade, daß ich alle Tage meines Lebens in der Gerechtigkeit und Heiligkeit dahin lebe, damit ich nach meinem Hinscheiden zur ewigen Seligkeit gelangen möge. Amen.

Staatl. Bibliothek Regensburg

Marianische Litaney.

Herr! erbarme Dich unser!
Christe! erbarme Dich unser!
Herr! erbarme Dich unser!
Christe! höre uns!
Christe! erhöre uns!
Gott Vater im Himmel!
Gott Sohn, Erlöser der Welt!
Gott heiliger Geist!
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott!

Erbarme Dich unser!

Heilige Maria, Mutter des göttlichen Sohnes!
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen!
Reinste Jungfrau!
Gott ergebenste Jungfrau!
Gott gefälligste Jungfrau!
Du Mutter voll der Gnade!
Du wunderbarliche Mutter!
Du liebreichste Mutter!
Du Vorbild und Beyspiel jeder weiblichen Tugend!
Daß wir alle Dir nachfolgen!

Bitt für uns!

Daß Dir die Kinder in der Ehrfurcht gegen Gott und in der Folgsamkeit gegen die Eltern ähnlich werden!
Daß alle Jünglinge und Jungfrauen ihre Unschuld und Reinigkeit bewahren, wie Du!
Daß Dir alle Eheleute in der Liebe, Treue und Friedfertigkeit nachfolgen!
Daß alle Eltern deine mütterliche Sorgfalt bey Erziehung ihrer Kinder nachahmen!
Daß wir alle so oft und vertraulich an Gott denken, wie Du!
Daß wir alle so oft und so gerne zu Gott beten, wie Du!
Daß wir so achtsam Gottes Wort in unserm Herzen bewahren, wie Du!
Daß wir in unserm Berufe so still und emsig arbeiten, wie Du!
Daß wir allezeit und überall Gottes Willen so gewissenhaft achten, und so freudig erfüllen, wie Du!

Bitt für uns!

Daß wir im Kreuz und Leiden so Gott ergeben und standhaft dulden, Wie Du!
Daß wir alle so fromm leben, wie Du!
Daß wir alle mit so freudiger Hoffnung sterben, wie Du!
Daß wir alle als Diener und Dienerinnen des Herrn in den Himmel aufgenommen werden, wie Du!

} Bitt für uns!

Jesu, Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt! Verschone uns, o Herr!

Jesu, Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt! Erhöre uns, o Herr!

Jesu, Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt! Erbarme Dich unser!

Christe höre uns! Christe erhöre uns!

Herr, erbarme Dich unser! Christe, erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich unser!

℣. Bitt für uns, o allerseligste Jungfrau Maria!

℟. Damit wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Gott! Du wollest unsere Herzen mit deiner Gnade erfüllen, daß wir das Heil unserer Seele erkennen, dem Beispiele der seligsten Jungfrau in der Tugend und Frömmigkeit nachfolgen, und dadurch der ewigen Seligkeit theilhaftig werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Allgemeine Gebete auf die Feste der Heiligen.

Gebet auf das Fest der heiligen Schutzengel.

O Gott! der Du aus unendlicher Güte selbst deine heiligen Engel zu unserm Schutze

gesandt hast; verleih, daß ich durch ihre Wachsamkeit stets gegen alle Nachstellungen meiner Feinde gesichert, und vor jeder Widerwärtigkeit, die für mein Heil nachtheilig seyn könnte, bewahret werden möge, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet auf das Fest eines heiligen Apostels.

O Gott! der Du uns mit dem Andenken des heiligen Apostels N. erfreuest, ich bitte Dich, verleihe, daß ich jederzeit an seiner Lehre mich erbaue, und nach seinem Beispiele wandle, um derselben Seligkeit theilhaftig zu werden, welche dieser Apostel sich durch Lehre und That erworben, und durch die Verdienste deines Sohnes von Dir, Allgütiger! erhalten hat; der Du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet
auf das Fest eines oder mehrerer heiligen Martyrer.

O Gott! der Du deinen (deine) heiligen Blutzeugen N. im Leiden und im Tode gestärkt hast, verleihe mir, der ich ihm (ihnen) nachzuahmen trachte, die Gnade, alle Leiden und Widerwärtigkeiten mit Geduld zu ertragen, und selbst mein Leben für die Wahrheit deiner heiligen Religion und meiner Brüder Wohlfahrt hinzugeben; ich bitte Dich darum durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet
auf das Fest eines heiligen Bischofes und Kirchenlehrers.

Allmächtiger, gütiger Gott! der Du heute deine Kirche das Fest des heiligen Bischofes und Kirchenlehrers N. feyern lassest; verleihe, ich bitte Dich, daß ich Alles achte,

liebe und thue, was dieser Heilige vermöge seiner Lehre geachtet, geliebt und gethan hat. Amen.

Gebet
auf das Fest eines heiligen Bekenners.

O Gott! der Du deinen heiligen Bekenner N. durch viele Wunder verherrlichet hast; gib, daß ich durch die Verdienste und Fürbitte dieses heiligen Bekenners stets deines göttlichen Beystandes und deiner Hilfe genießen, und endlich zum ewigen Leben gelangen möge. Amen.

Gebet
auf das Fest einer heiligen Jungfrau.

Allmächtiger, gütiger Gott! Du kennst meine Schwachheit; Du weißt meine täglichen Verirrungen; mache also, daß ich, durch

die Fürbitte dieser heiligen Jungfrau gegen alle Gefahren meines Heiles gesichert, stets bereit bin, eher zu sterben, als Dich mit einer Sünde nochmal zu beleidigen. Amen.

Gebet auf das Fest einer heiligen Martyrinn.

O Gott! der Du unter andern Wundern deiner Allmacht auch dem schwachen Geschlechte die Marterkrone verdienen ließest; verleihe, daß ich durch die Fürbitte deiner heiligen Martyrinn N., über deren Sieg deine Kirche sich erfreuet, alles Irdische großmüthig verachte, und mich nur mehr nach dem Himmlischen und Ewigen sehne, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet auf das Fest einer heiligen Wittwe.

O Gott! ich bitte Dich, verleihe mir auf die Fürbitte der heiligen Wittwe N. die

wahre — christliche Demuth, daß kraft dieser Tugend weder Lob noch Tadel, — weder Verfolgungen noch Liebkosungen der Welt auf mein Herz Eindruck machen, und mich von deiner Liebe trennen können. Amen.

Gebet auf das Fest des heiligen Namenspatrons.

Heiliger (Heilige) N.! wie sehr freuet es mich, daß ich meinen Namen von Dir habe. — Allein da dieser dein Name mir nur darum gegeben ward, daß ich deinem heiligen Wandel nachlebe; so bewirke durch deine Fürbitte, daß ich mit Gottesgnade alle die Tugenden, welche Du in deinem Leben ausgeübt hast, lieben, und Dir in Allem nachfolgen möge. Amen.

Beichtandacht.

Vor der Beicht.

Mein Gott und mein Herr! ich fühle meine Schwachheiten und Gebrechen; meine Sünden zeugen gegen mich; ich bekenne sie vor Dir, Allwissender! und wünschte sie auch alle zu bekennen vor dem Priester, dem Du, Allgütiger! die Gewalt gegeben hast, jedem, der seine Missethaten aufrichtig, demüthig und reumüthig gesteht, in deinem Namen selbe zu erlassen, und ihn mit Dir wieder zu versöhnen. — Allein da ich dieses nicht aus meinen eigenen Kräften vermag; da dieses nur ein Werk deiner Gnade und deiner Barmherzigkeit ist; so bitte ich Dich, Allgütiger! sende mir deinen göttlichen Geist, daß er meinen Verstand erleuchte, mein Gedächtniß aufhelle, mein Herz rühre, damit ich offen und klar, was ich mit Gedanken, Worten und Werken gegen Dich, o Herr! —

gegen meinen Nächsten, und — gegen mich selbst gesündiget habe, erforschen, bereuen und beichten könne.

Geist der Wahrheit und des Lichtes! willfahre meinem heißesten Wunsche und meiner dringendsten Bitte, und zeige mir das Böse, dessen ich mich schuldig machte; das Gute, welches ich unterließ; zernichte den Schleier der Eigenliebe, damit ich ganz einsehe, wie tief ich gefallen bin. Ja hilf mir, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen. Vater unser 2c.

Erforschung des Gewissens über die Pflichten, die man Gott, dem Nächsten und sich selbst schuldig ist.

1.) Wie habe ich mich gegen Gott verhalten?

Habe ich öfters an Gott gedacht? — Hielt ich seine heiligen Gebote? — War ich

mit Gottes weisen Anordnungen jederzeit zufrieden? Habe ich seine mir erwiesenen Wohlthaten immer gewürdiget, und Ihm dafür herzlich gedankt? Habe ich Gott stets von ganzem Herzen, über Alles geliebt?

2.) Wie habe ich mich gegen meinen Nächsten benommen?

Habe ich meinen Nebenmenschen immer wie mich selbst geliebt? Hab' ich Ihm nie Böses gewünscht, übel nachgeredt? — Und im Falle dieses geschehen wäre, habe ich die verletzte Ehre und Namen wieder gut zu machen gesucht? — Habe ich meinen Nebenmenschen nie geärgert? — Oder Ihn wohl gar absichtlich zum Bösen verleitet? — Habe ich Niemanden betrogen, oder unterdrückt? — Bin ich dem Dürftigen beygestanden?

3.) Wer war ich gegen mich selbst?

Habe ich meine Berufspflichten alle nach meinem Wissen und Gewissen genau und pünktlich erfüllt? — War ich nicht hochmü-

thig, geizig, im Aufwande verschwenderisch? — Lebte ich nicht unmäßig, unzüchtig? — Schämte ich mich nie meiner Religion, meines Glaubens wegen? — Machte ich nie einen Heuchler, einen Pharisäer? Trachtete ich stets nach der christlichen Vollkommenheit? — Habe ich bisher auf meinen gemachten guten Vorsätzen immer fest bestanden?

Reue.

Gott! mein Gott! — Wie viele Vergehungen? — „Vater! ich habe mich wider den Himmel, und wider Dich versündiget!" (Luk. 15, 21.) Aber es schmerzt mich tief von ganzer Seele, über alles, daß ich Dich mein höchstes, vollkommenstes und liebenswürdigstes Gut so oft und so schwer wieder beleidiget habe; mit deiner Gnade soll dieses gewiß nie mehr geschehen. — — Vater! habe Mitleiden mit mir; heile die Wunden meines Herzens; erweiche diesen gleichsam schon verhärteten Felsen, und ge-

denke nicht mehr an meine vielen Treulosigkeiten, sondern habe nur immer deine un- unendliche Güte und Barmherzigkeit vor Augen. — Um dieses bitte ich Dich, mein Gott und Vater! durch Jesum Christum, deinen Sohn und unsern Herrn. Amen.

Nach der Beicht.

Mein Gott! wie gut, wie wohl ist mir itzt, der ich, so zu sagen, noch vor wenigen Augenblicken ganz verwirrt, kleinmüthig und trostlos gewesen bin. Vater! Du sagtest mir durch den Mund des Priesters: „Deine Sünden sind dir vergeben.“ — Welche herzerhebende Worte! — Du hast mir also meine Sünden wirklich erlassen; meine vorige Gewissensruhe mir wieder geschenkt, und mich als dein liebes Kind, wie ich fest vertraue, wieder in deine Arme aufgenommen. — Allgütiger! ich danke Dir für dieses dein unendliches Erbarmen von ganzer Seele. — Nichts in der Welt, und wenn

auch mein ganzes zeitliches Glück, meine Ehre und selbst mein Leben davon abhinge; nichts soll im Stande seyn, mich dahin zu verleiten, daß ich je mehr von deinen heiligen Geboten abweiche, und Dich beleidige. — Herr! verleihe mir deinen Beystand, und stärke mich in meinem Vorsatze, durch Jesum Christum. Amen.

Kommunionandacht.

Vor der heil. Kommunion.

Herr Jesu! ich glaube fest und unerschütterlich, daß Du im heiligsten Abendmahle wahrhaft mit Leib und Seele, — mit Gott- und Menschheit gegenwärtig bist; und dieß glaube ich, weil Du es gesagt hast. — Für diese Wahrheit und für diesen Glauben bin ich bereit, auch zu sterben.

O mein liebenswürdigster Heiland! ich hoffe, da ich itzt dein Fleisch und dein Blut

empfange, daß Du mir mit deiner Gnade zu Hilfe kommen, und mein Herz mit den reinsten Empfindungen der Andacht und der Liebe erfüllen werdest.

O mein Jesu! der Du mich bis zum Tode geliebt hast, um mich zu erlösen, zu heiligen und selig zu machen; dessen Liebe auch so groß ist, daß Du Dich Selbst mir zur Speise giebst, — ich liebe Dich von ganzer Seele, — und bereue auch von ganzem Herzen, daß ich Dich jemals beleidiget habe; — mit deiner Gnade soll dieses nicht mehr geschehen. Herr! stärke mich in meinem Vorsatze! — ja stärke mich durch den Genuß deines heiligsten Fleisches und Blutes zur gewissenhaften Erfüllung meiner Pflichten, — zum unermüdeten Fleiße im Guten, und zum muthigen Kampfe gegen alles Böse. Vereinige mich ganz mit Dir, und deine Liebe bleibe mir ewig.

Gütigster Heiland! ich will mich also itzt deinem Tische nahen; denn „wie sich der

Hirsch nach den Wasserquellen sehnt, so sehnt sich meine Seele nach Dir, o Gott." (Ps. 41, 2.) — Aber Herr, mein Jesu! darf ich es wagen zu Dir zu kommen, und Dich in mein Herz aufzunehmen, der ich deine Gnade schon so oft gemißbraucht, und Dich schon so oft und so schwer beleidiget habe? — Herr! darf ich wohl hingehen zu deinem Tische? — O ja! — „Kommt alle zu mir, — sagst Du, — die ihr mit Lasten und Bürden beschwert seyd, ich will euch erquicken;" (Matth. 11, 28) ich will eurem Herzen Trost und Ruhe verschaffen, und euch mit meiner Gnade stärken; „denn ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben." (Joh. 14, 6.) „Ich bin das lebendige Brod, der ich vom Himmel herabgekommen bin; — wer von diesem Brode essen wird, der wird in Ewigkeit leben." (Joh. 6, 51—52.)

Mein Herr und mein Gott! wie tröstlich, wie erfreulich ist mir dieser dein freundlicher, liebevoller Zuruf! — Ja ich vertraue

ganz auf dein ewiges Wort! — ich komme zu Dir. O Jesu! würdige Dich also von meinem Herzen Besitz zu nehmen, und verlaß es ewig nicht mehr.

Nach der Kommunion.

Mein Jesu! Du bist itzt bey mir! — welche Erniedrigung von Dir! — aber zugleich auch welche unaussprechliche Erhöhung und Gnade für mich! — Herr! welcher Dank mag Dir wohl für dein liebes, allbeseligendes Daseyn itzt gefällig und angenehm seyn? — Was habe ich aber Gutes, das nicht ohnehin schon ganz Dein ist? — Fürwahr ich kann nichts Dir zum Opfer bringen, als ein zerknirschtes, demüthiges Herz, wovon der Glaube mir die tröstliche Zusicherung gewährt, daß Du es nicht verschmähest. — — Alle meine Gedanken also, Worte und Werke, — alle Wünsche und Neigungen meines Herzens; — mit einem Worte! mein ganzes Ich, sollen, mein göttlicher Erlöser! von diesem Augenblicke an

ganz Dir geweiht seyn. — Möchte ich doch auf meinen frommen Entschlüssen, die ich gefaßt, und auf den ernsten Vorsätzen, die ich gemacht habe, so lange bestehen, „bis ich Dich nicht mehr durch einen Spiegel im Dunkeln, sondern von Angesicht zu Angesicht sehen werde." (1. Kor. 13, 12.) Dieß verleihe Du mir, Allgütiger, barmherziger Vater! durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Psalm 102.

Meine Seele preise den Herrn, und alles, was in mir ist, lobe seinen heiligen Namen! Preise meine Seele den Herrn, und vergiß nie, was Er dir Gutes gethan hat! Er vergibt dir alle deine Missethaten, und heilet alle deine Gebrechen. Er errettet vom Untergange dein Leben, und krönet dich mit Gnade und Erbarmen. Er sättiget mit allem Guten dein Verlangen, und erneuert deine Jugend wie des Adlers. Der Herr ist gnädig und barmherzig; langmüthig und

unendlich liebreich, und thut uns nicht nach unsern Sünden; vergilt uns nicht nach unsern Missethaten. — Wie ein Vater sich seiner Kinder erbarmet, so hat sich Gott derer erbarmet, die ihn fürchten; denn er weiß wohl, welche schwache Geschöpfe wir sind. Die Barmherzigkeit des Herrn ist von Ewigkeit zu Ewigkeit über die, welche Ihn fürchten, und seine Gebote beobachten. Preiset den Herrn ihr alle seine Engel, ihr seine Heerschaaren, ihr alle seine Diener, die ihr seinen Willen vollziehet! Ja meine Seele preise den Herrn! Amen.

Erneuerung der heiligen Taufgelübde.

Barmherziger Gott und Vater! ich danke Dir aus ganzem Herzen für alle Wohlthaten des Leibes und der Seele, besonders danke ich Dir, daß Du mich durch das heilige Sakrament der Taufe zu einem Christen aufgenommen, und mir dadurch die ererbte

Sünde verziehen hast. — Ich wiederhole nun itzt alle die feyerlichen Versprechen, welche man bei meiner Taufe in meinem Namen Dir ablegte. Ich entsage allem sündhaften Vergnügen, allen schädlichen Neigungen, allen gesetzwidrigen Begierden. Ich verwerfe Alles, was mich von Dir entfernen kann, und will nur mehr nach deinem heiligen Willen, nach den Grundsätzen des Christenthumes leben. — Herr! nimm meinen festen Entschluß gütig auf, und stehe mir in der Ausführung desselben mit deiner Gnade bey; dann wird auch mir zu Theile werden, was Du denjenigen, welche Dich lieben, bereitet hast, „Was kein Auge gesehen, kein Ohr gehöret, und in kein Menschenherz gekommen ist.“ (1. Kor. 2, 9.)

Preis sey dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste; so wie vom Anfang, und auch itzt, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Betrachtungen auf verschiedene Festtage des Herrn.

Betrachtung am heiligen Christfeste bey der Krippe Jesu.

Die heilige Kirche, christliche Seele! feyert heute wieder jenen unaussprechlich glücklichen Augenblick, den seit Jahrtausenden die Väter des alten Bundes sehnlichst gewünscht haben, wo nämlich der ewige Rathschluß der erbarmenden Liebe eines unendlich gütigen Gottes über die gefallene Menschheit in Erfüllung gebracht worden ist.

Unaufhörlich hatten die frommen Urväter, — ihren schmachtenden Blick zum Himmel gerichtet, — aufgerufen: „Ihr Himmel thauet von Oben, und ihr Wolken regnet den Gerechten; die Erde öffne sich, und

bringe den Heiland hervor;" (Isai. 45, 8) als er endlich kam der mächtige Erretter von der Sünde und dem Elende der Sünde; der Heiland, der Seligmacher seines Volkes, der Sohn des ewigen Vaters. — — Aber wie kam er? — — Nachdem Jesus neun Monate im Schooße seiner jungfräulichen Mutter gelegen war, in den er durch ein Wunder der Allmacht, durch Mitwirkung des heiligen Geistes gekommen ist, ward er endlich in einer armen Hütte geboren, und als ein schwaches, ohnmächtiges Kind in eine enge, morsche Krippe gelegt.

Jesus nahm freywillig die Gestalt eines Kindes an, weil er gleich bey seiner Ankunft unsre Herzen gewinnen, und von uns geliebt werden wollte; und gerade dieses Alter es ist, gegen welches die Natur uns so viele zärtliche Empfindungen in das Herz gelegt hat, die es dem Menschen beynahe unmöglich machen, ihm ihre Liebe zu versagen.

Jesus nahm freywillig die Gestalt eines Kindes an, damit wir ihn von seiner Kindheit bis zum Tode als Muster und Vorbild, wie wir nach göttlicher Bestimmung leben sollen, stets vor Augen haben können! denn er kömmt nochmal, aber nicht mehr als ein schwaches Hilfe bedürftiges Kind, sondern als ernster, gerechter Richter, mit der Herrlichkeit seines himmlischen Vaters bekleidet, wo er dann jedem, je nachdem selber seinen Lehren und Beyspielen durch sein ganzes Leben gefolgt ist, auch nach seinen Werken vergelten wird.

Litaney.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!

Gott Vater im Himmel! Gott Sohn, Erlöser der Welt! Gott heiliger Geist! Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott!	} Erbarme dich unser!

Jesu, Du ewiges Wort des Vaters, welches die menschliche Natur angenommen hat!
Jesu, Du Erwartung und Trost aller Völker!
Jesu, in welchem alle Geschlechter der Erde gesegnet wurden!
Jesu, der Du aus Maria, der reinsten Jungfrau geboren wurdest!
Jesu, welchen die Hirten als Kind in der Krippe sahen und anbeteten!
Jesu, welchem die Weisen aus Morgenlande die Schätze ihres Landes dargebracht haben!
Jesu, der Du allen Völkern als ein Licht erschienen bist, um sie zu erleuchten!
Jesu, der Du gekommen bist, die Verirrten aufzusuchen, die Gefundenen zu beseligen!
Jesu, unser liebevoller Heiland, und einst unser gerechter Richter!

} Erbarme Dich unser!

Wir arme Sünder! — ℟. Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß allen Menschen auf der Erde, Friede, Heil und Segen zu Theile werde!

Daß wir nach dem Beyspiele der Hirten Dich mit redlichem Herzen aufsuchen und finden!

Daß wir durch Reinheit der Sitten Dir wohlgefallen!

Daß wir die Beschwerden unsers Lebens nach deinem heiligen Beyspiele geduldig ertragen!

Daß wir Dich immer mehr vor Augen haben, und täglich Dir ähnlicher werden!

Daß wir unsere Herzen zu einer würdigen Wohnung für Dich bereiten!

Daß wir der Sünde entsagen, und einen tugendhaften Lebenswandel führen!

Daß wir in Demuth und in Einigkeit mit unsern Mitmenschen leben!

} Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß wir nicht nach den Reichthümern der Erde, sondern nach den unvergänglichen Gütern deines Reiches trachten!
Daß wir der Früchte deiner Menschwerdung würdig, und deiner Seligkeit theilhaftig werden!
Jesu, Du Sohn Gottes!
} Wir bitten Dich, erhöre uns!

Jesu, Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt! Verschone uns, o Herr!

Jesu, Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt! Erhöre uns, o Herr!

Jesu, Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt! Erbarme Dich nnser, o Herr!

Jesu höre uns! — Jesu erhöre uns!

Gebet.

Göttlicher Heiland, mein Jesus! der Du nur aus Liebe zu uns, und aus Gehorsame gegen den Willen deines Vaters vom Him-

mel gekommen bist, um das Menschengeschlecht vom Verderben der Sünde zu retten, und ewig selig zu machen; ich bitte Dich von ganzer Seele, erleuchte immerhin meinen Verstand, und erwärme mein Herz, daß ich nur mehr liebe und thue, was deine göttlichen Lehren und Beyspiele mich lieben und thun heißen, damit, wenn Du einst auf den Wolken des Himmels in der Majestät Gottes die Welt zu richten erscheinen, und jedem nach seinen Werken vergelten wirst, auch ich in jenes Reich, welches die Liebe deines Vaters den Frommen bereitet hat, eingelassen zu werden verdienen möge. Amen.

Betrachtung über das Leiden und Sterben Jesu Christi.

Nach den gewöhnlichen Stationen in der Fasten.

Eingang.

„Ich will aufstehen, und die Stadt durchwandern. Auf den Gassen und Strassen will ich Den aufsuchen, Den meine Seele liebt.“ (Sal. h. Lied. 3, 2.) Habe ich Ihn gefunden, will ich Ihm folgen, wo er auch immer hingeht; denn ich weiß, daß der Herr denen gut ist, die auf ihn hoffen! gut der Seele, die ihn suchet.

„Herr, zeige mir deine Wege, und lehre mich deine Bahn.“ (Ps. 24, 4.)

Erste Station.

Jesus wird zum Tode verurtheilt.

℣. Ich bete Dich an, o Jesu! und preise Dich!

℣. Denn durch dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Jesus steht vor dem Pilatus, der König der Könige! — Jesus, der lebendige Gott, steht vor einem Menschen; der unschuldigste vor dem Sünder; der Schöpfer vor dem Geschöpfe, und läßt sich zum Tode verurtheilen.

„Pilatus ließ Jesum geiseln, und übergab ihn zum Kreuzigen.“ (Mark. 15, 15.)

Lehre.

Jesus der Heiligste — demüthigte sich, wie ein Verbrecher, vor dem Pilatus! — Warum? — Jesus würdigte im Pilatus die Macht und die Gewalt seines himmlischen Vaters.

Lerne christliche Seele! aus diesem Beispiele deines Erlösers deine Vorgesetzten, wie selbe immer beschaffen seyn mögen, mit De-

muth zu begegnen; denn sie vertreten Gottes Stelle. — Du verehrest Gott, wenn du sie verehrest; und verachtest Gott, wenn du sie verachtest.

Bitte.

Mein Gott und mein Erlöser! — Wie oft habe ich Dich in meinen Vorgesetzten verkannt und beleidigt! — Aber nicht mehr soll dieß geschehen; für die Zukunft will ich mit deiner Gnade stets dein Beispiel vor Augen haben.

„Herr! geh nicht ins Gericht mit deinem Diener." (Psalm. 142, 2.)

Vater unser ꝛc. — Gekreuzigter Herr Jesu Christe! verzeih mir alle meine Sünden. Amen.

Zweyte Station.

Jesus nimmt das Kreuz auf sich.

℣. Ich bete Dich an ꝛc. ℟. Denn durch ꝛc.

Betrachtung.

„Er trug sein Kreuz, und gieng an den Platz hin, der die Schedelstätte hieß.“ (Joh. 19, 17.)

Jesus, Dem vor einigen Tagen, als Er in Jerusalem einzog, das Volk jauchzend zurief: „Hosanna dem Sohne Davids! — gepriesen sey, der da im Namen des Herrn kömmt;“ (Matth. 21, 9.) nimmt itzt das Kreuz auf sich, und ist gehorsam bis zum Tode.

Lehre.

Liebe Seele! — Jesus nahm für dich willig das schwere Kreutz auf sich; — wirst du vom Kreuze noch frey seyn wollen?

„Wer sein Kreuz nicht trägt, — sagt der liebe Heiland, — und mir nachfolgt, der kann mein Jünger nicht seyn.“ (Luk. 14, 27.)

Bitte.

Herr, mein Gott! Du heißt mich das Kreuz tragen, und Dir nachfolgen. — Ja,

mein Jesu! „Ich vermag Alles in dem, der mich stärket.“ (Philipp. 4, 13.)

Vater unser ꝛc. — Gekreuzigter ꝛc.

Dritte Station.

Jesu erster Fall unter dem Kreuze.

℣. Ich bete Dich an ꝛc. ℟. Denn durch ꝛc.

Betrachtung.

Wie groß war nicht die Demuth Jesu! „Er hat sich selbst erniedriget;“ (Philipp. 2, 18.) und zwar so tief, daß er sagen konnte: „Ich bin ein Wurm, kein Mensch mehr, der Leute Spott, des Volkes Verachtung.“ (Psalm. 21, 7.)

Lehre.

Gute Seele! willst du noch hochmüthig seyn? — Kennst du deine Ohnmacht noch nicht? — Höre, was der Sohn Sirachs dir sagt: „Die Macht Gottes ist allein groß; demüthige dich in Allem, und du wirst bey Gott Gnade finden.“ (Sir. 3, 20-21.)

Bitte.

Jesu! der Du vom Herzen demüthig warst; — gib, daß auch ich einst nach deinem Herzen demüthig gefunden werde.

Vater unser ꝛc. — Gekreuzigter ꝛc.

Vierte Station.

Jesus begegnet seiner Mutter.

℣. Ich bete Dich an ꝛc. ℟. Denn durch ꝛc.

Betrachtung.

„Stark, wie der Tod, ist die Liebe; viele Gewässer können die Liebe nicht auslöschen.“ (Salom. H. L. 8, 6—7.)

Wenn der Schmerz in einem Herzen so groß, wie groß die Liebe ist; — so miß, wenn du kannst, wie groß jener Schmerz damals gewesen seyn muß, als die gegenseitig feurigst liebenden Herzen, Jesus und Maria, einander begegnet sind.

Lehre.

„Wer nicht bereit ist alles zu leiden, und sich ganz nach dem Willen des Gelieb-

ten zu richten, der verdient den Namen des Liebenden nicht." (3. Gers. 5, 8.)

Bitte.

Mein Jesu! verleih mir auf die Fürsprache deiner traurenden Mutter Muth und Ausharren im Leiden.

Vater unser ꝛc. — Gekreuzigter ꝛc.

Fünfte Station.

Simon hilft Jesu das Kreuz tragen.

℣. Ich bete Dich an ꝛc. ℟. Denn durch ꝛc.

Betrachtung.

O Seele! „Wohin gieng dein Geliebter? — Wohin entwich er?" (Salom. h. L. 5, 17.) — Auf den Berg des Leidens und des schmählichsten Todes! — — „Sie hielten einen gewißen Simon Cyrene an, und legten ihm das Kreuz auf, damit er es Jesu nachtrüge. (Luk. 23, 26.).

Lehre.

Der Weg des Leidens ist der sicherste zum himmlischen Vaterlande. — Wer mit Jesu leidet, wird auch mit Jesu verherrlichet werden.

Bitte.

Laß nicht zu, o Herr! daß ich Dich je mehr verlasse; — muthig will ich, durch deine Gnade gestärkt, alle die Wege wandeln, die Du mich gehen heißt.

Vater unser ꝛc. — Gekreuzigter ꝛc.

Sechste Station.

Jesu Bild auf dem Schweißtuche.

℣. Ich bete Dich an ꝛc. ℟. Denn durch ꝛc.

Betrachtung.

Der Prophet Isaias schildert den Anblick Jesu so: „Es war keine Gestalt, keine Schönheit an ihm. — Wir haben ihn gesehen, und er war ohne Anmuth. — Sein

Angesicht war wie verhüllt, und verachtet; unsrer Missethaten wegen ist er verwundet und zerschlagen worden.“ (Is. 53, 3—5.)

Lehre.

Liebe Seele! „Gib acht, daß du nie in eine Sünde willigest, und die Gebote des Herrn unsers Gottes übertretest;“ (Tob. 4, 6.) „denn nur unsere Missethaten schieden uns und unsern Gott voneinander, und verbargen sein Angesicht vor uns.“ (Is. 59, 2.)

Bitte.

„Herr! wende dein Angesicht von meinen Sünden ab, und tilge alle meine Missethaten.“ (Ps. 50, 11.) — „Sieh hin auf das Angesicht deines Gesalbten.“ (Ps. 83, 10.) Vater! erbarme Dich meiner.

Vater unser 2c. — Gekreuzigter 2c.

Siebente Station.

Jesu zweyter Fall unter dem Kreuze.

℣. Ich bete Dich an 2c. ℟. Denn durch 2c.

Betrachtung.

Meine Seele! könnte dir nicht dein Erlöser mit dem königlichen Propheten zurufen: „Deine Missethaten sind über mein Haupt gestiegen, und haben mich wie eine schwere Last darnieder gedrückt.“ (Ps. 37, 5.)

O schwere Last der Sünde!

Lehre.

„Mein Joch ist süß, und meine Bürde ist leicht,“ sagte der liebe Erlöser. (Matth. 11, 30.) — Christliche Seele! schüttle ab das schwere Joch deiner Sünden, und nimm willig das süße Joch deines Herrn auf dich.

Bitte.

Jesu, verleihe mir, daß ich alles, was mir Widriges zu meinem Heile begegnet, als ein süßes Joch, als eine leichte Bürde betrachte.

Vater unser ꝛc. Gekreuzigter ꝛc.

Achte Station.

Jesus redet zu den weinenden Frauen.

℣. Ich bete dich an ꝛc. ℟. Denn durch ꝛc.

Betrachtung.

„Töchter Jerusalems! weinet nicht über mich, sondern über euch selbst, und über eure Kinder; denn geschieht dieses am grünen Holze, was wird an dem dürren geschehen.“ (Luk. 23, 28—31.)

Sieh hier, liebe Seele! Jesum den wahren Freund, — der, obgleich er selbst unermeßliche Leiden zu dulden hatte, dennoch andere noch tröstet. „Wer ein Freund ist, der liebet jederzeit; im Unglücke erkennt man den Bruder.“ (Spr. Sal. 17, 17.)

Lehre.

Liebe Seele! „Ohne einen Freund kannst du nicht vergnügt leben; und wenn nicht vor Allem Jesus dein Freund ist, wirst du allezeit traurig und trostlos seyn.“ (2. Gers. 8, 3.)

Bitte.

O Jesu! selbst deinen Verräther Judas nanntest Du noch Freund! — Höre doch nicht auf mein Freund zu seyn, und „rede stets zu meinem Herzen; denn dein Diener höret Dich.“ (1. König. ꝛc. 3, 10.)

Vater unser ꝛc. — Gekreuzigter ꝛc.

Neunte Station.

Jesu dritter Fall unter dem Kreuze.

℣. Ich bete Dich an ꝛc. ℟. Denn durch ꝛc.

Betrachtung.

Der Herr, „der alle erhält, welche straucheln; und alle aufrichtet, welche gefallen sind,“ (Ps. 144, 14.) erniedriget sich bis zur Erde.

Lehre.

Meine Seele! wirst du noch hochmüthig die Weichlichkeit lieben? vergebens suchest du einen Fortgang in der Tugend zu machen,

so lange dich Erniedrigungen und Leiden zurückschrecken.

Bitte.

Herr, mein Gott! ich bin schwach; — säume also nicht, mich mit deiner Gnade zu stärken.

Vater unser ꝛc. — Gekreuzigter ꝛc.

Zehnte Station.

Jesus wird entblößt; und mit Galle und Essig getränkt.

℣. Ich bete Dich an ꝛc. ℟. Denn durch ꝛc.

Betrachtung.

Daß der Mensch, durch die Sünde aller übernatürlichen Gaben beraubt, wieder die Gnade erlangte; und so wieder „mit dem Kleide des Heiles, mit dem Gewande der Gerechtigkeit versehen ward,“ (Is. 61, 10.) ließ sich Jesus von Allem entblößen; auch mit Galle und Essig sich tränken, um eben diesen Menschen „vom Ueberfluße seines Hau-

ſes (ſeiner Gnade) gleichſam trunken zu machen.“ (Pſ, 35, 9.)

Lehre.

Liebe Seele! „Zieh doch einmal den alten Menſchen mit ſeinen Werken aus,“ (Koloſſ. 3, 9.) „und zieh den Herrn Jeſum Chriſtum an.“ (Röm. 13, 14.)

Bitte.

Herr! Gib mir das Kleid der Unſchuld, welches ich durch die Sünde verloren habe.

Vater unſer ꝛc. — Gekreuzigter ꝛc.

Eilfte Station.

Jeſus wird an das Kreuz genagelt.

℣. Ich bete Dich an ꝛc. ℟. Denn durch ꝛc.

Betrachtung.

„Als ſie zu dem Orte kamen, welcher die Schedelſtätte hieß, kreuzigten ſie Jeſum daſelbſt mit zweyen andern Uebelthätern, — den einen zur Rechten, und den andern zur

Linken." (Luk. 23, 33.) — Ist wohl ein Schmerz jenem des gekreuzigten Jesu gleich?

Lehre.

„Die Christo angehören, haben ihr Fleisch sammt den Lastern und bösen Lüsten gekreuziget." (Gal. 5, 24.) — Liebe Seele! willst du im Geiste leben, so mußt du auch nach dem Geiste handeln. (Gal. 5, 25.)

Bitte.

Herr! „durchbohre mein Fleisch mit deiner heiligen Furcht; denn ich zittere vor deinen Gerichten." (Ps. 118, 120.)

Vater unser ꝛc. — Gekreuzigter ꝛc.

Zwölfte Station.

Jesus stirbt am Kreuze.

℣. Ich bete Dich an ꝛc. ℟. Denn durch ꝛc.

Betrachtung.

„Jesus neigte das Haupt, und gab seinen Geist auf." (Joh. 19, 30.) Jesus ließ

sich unter die Missethäter rechnen, und war gehorsam bis zum Tode, und zwar bis zum Tode des Kreuzes. — — O unendliche Liebe meines Erlösers!

Lehre.

„Christus ist für alle gestorben, damit diejenigen, die da leben, hinfür nicht mehr sich selbst leben, sondern Dem, der für sie gestorben, und auferstanden ist." (2. Kor. 5, 15.)

Liebe Seele! „Alle die da fromm in Christo Jesu leben wollen, werden Verfolgungen auszustehen haben." (2. Tim. 3, 12.)

Bitte.

Herr! demüthige mich; denn es ist gut, hier der Sünden wegen gezüchtiget zu werden.

Vater unser ꝛc. — Gekreuzigter ꝛc.

Dreyzehnte Station.

Der Leichnam Jesu auf dem Schooße seiner Mutter.

℣. Ich bete Dich an ꝛc. ℟. Denn durch ꝛc.

Betrachtung.

O Seele! betrachte die durchlöcherten Hände und Füße, — die geöffnete Seite, — das mit Dornen gekrönte Haupt deines Erlösers! — sprechen sie nicht laut seine zärtlichste Liebe aus? — Und wie! — du sollst Jesum nicht entgegen feurigst lieben wollen?

Lehre.

„Lasset uns Gott lieben, weil er zuerst uns geliebet hat." (1. Joh. 4, 19.)

Bitte.

Herr! verleihe, daß ich Dich wahrhaft liebe. — Nichts soll mich dann mehr von deiner Liebe trennen können.

Vater unser ꝛc. — Gekreuzigter ꝛc.

Vierzehnte Station.

Jesus liegt im Grabe.

℣. Ich bete Dich an ꝛc. ℟. Denn durch ꝛc.

Betrachtung.

Jesus weinte über den gestorbenen und schon begrabenen Lazarus; und die Juden sagten sich einander: „Seht! wie lieb er ihn hatte." (Joh. 11, 35.)

Liebe Seele! Jesus hat für dich sein Blut vergossen, er ward für dich gegeißelt; mit Dornen gekrönt; er ist für dich gestorben, und ins Grab gelegt worden; — mußt du nicht auch aufrufen: — Sieh! wie mich mein Jesus geliebt hat?

Lehre.

Willst du, daß Jesus von deinem Herzen Besitz nehme; so liebe die Reinigkeit. „Jesus sucht ein reines Herz, nur in diesem schlägt er seine Wohnung auf." (4. Gers. 12, 1.)

Bitte.

„O Gott! erschaffe in mir ein reines Herz." (Ps. 50, 12.)

Vater unser ꝛc. — Gekreuzigter ꝛc.

Beschluß.

„Das getödtete Lamm — Jesus — ist würdig, Kraft, Gottheit, Weisheit, Stärke, Ehre, Ruhm und Preis zu empfangen.“ (Offenb. 5, 12.) Es sey Ihm also auch von mir und jedem Geschöpfe Lob, Herrlichkeit, Ehre, Macht und Dank — ewig!!

Gebet.

Ewiger, gütiger Vater! verleihe mir durch Jesum Christum deinen Sohn, daß ich das, was ich durch deine Gnade erkannt habe, mit deinem Beystande auch erfüllen möge. — Amen.

Betrachtung beym Besuche des Grabes Jesu.

Sieh! christliche Seele! der, den du hier im Grabe besuchest und anbetest, ist dein Erlöser, Jesus Christus; — der eingeborne Sohn Gottes, Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott; — der mit dem Vater eines Wesens ist; durch

den alle Dinge gemacht sind. — Aus Liebe zu uns Menschen, „um das Verlorne zu suchen, und selig zu machen," (Luk. 19, 10.) ist er vom Himmel herabgestiegen; hat aus Maria der Jungfrau durch die Kraft des heiligen Geistes Fleisch angenommen, und ist Mensch geworden. „Das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnt; wir haben seine Herrlichkeit gesehen, — eine Herrlichkeit, wie dem Eingebornen des Vaters gebührte, voll der Gnade und Wahrheit." (Joh. 1, 14.)

Lange hat dieser dein Jesus ein zurückgezogenes, verborgenes Leben geführt, um sich gleichsam zum hohen Mittleramte vorzubereiten. — Wie aber jene Zeit kam, in der er nach dem Willen seines himmlischen Vaters öffentlich auftreten sollte, da war es, wo er ununterbrochen, rastlos mit Worten und Beispielen das Gesetz Gottes verkündigte, und allen den Weg zeigte, welcher allein zum ewigen Leben führt.

Als er endlich die Göttlichkeit seiner Lehre und seiner Sendung durch die Heiligkeit seines Lebens und durch unzählige Wunder genugsam bewiesen und bestättiget hatte, — brachte er, um seinem erhabnen Mittleramte die Vollendung zu geben, sich selbst Gott für uns zum Opfer dar, — — und zwar freywillig, „denn Niemand, sagt er, nimmt das Leben von mir, sondern ich gebe es von mir selbst hin; ich habe Macht es darzugeben, und habe auch Macht, es wieder zu nehmen.“ (Joh. 10, 18.)

Jesus ließ sich also gefangen nehmen, verspotten, geißeln, sein Haupt mit Dornen krönen, und sich an das Kreuz schlagen, woran er auch gestorben ist. „Jesus ward das Versöhnungsopfer für unsere und der ganzen Welt Sünden.“ (1. Joh. 2, 2.) „Jesus trug unsere Sünden — Strafen — selbst an seinem Leibe auf dem Holze, damit wir der Sünde stärben, und der Gerechtigkeit lebten; durch seine Wunden seyd ihr geheilet worden. (1. Petr. 2, 24.)

Litaney.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel!
Gott Sohn, Erlöser der Welt!
Gott heiliger Geist!
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott!
Jesu, der Du aus Liebe zu den Menschen auf die Erde gekommen bist!
Jesu, der Du anhaltend und unverdrossen deine heilige Lehre gepredigt hast!
Jesu, der Du für deine Wohlthaten oft mit Undanke belohnt worden bist!
Jesu, der Du auf dem Oelberge Angst des Todes empfunden, und Blut geschwitzt hast!
Jesu, der Du von einem deiner Jünger an deine Feinde verrathen wurdest!

Erbarme Dich unser!

Jesu, der Du von deinen Jüngern Dich verlassen sahest!
Jesu, der Du den hohen Priestern als ein Missethäter vorgestellt wurdest!
Jesu, der Du von den hohen Priestern sehr mißhandelt wurdest!
Jesu, der Du falsch angeklagt wurdest!
Jesu, der Du von frechen Menschen angespieen, und geschlagen wurdest!
Jesu, der Du von Petrus verläugnet wurdest!
Jesu, der Du vor Pilatus verläumdet wurdest!
Jesu, der Du vom Könige Herodes mit einem weißen Kleide verspottet wurdest!
J su, der Du dem Barabas, einem Verbrecher, nachgesetzt wurdest,
Jesu, der Du unbarmherzig gegeißelt wurdest!
Jesu, der Du mit Dornen gekrönt wurdest!

Erbarme Dich unser.

Jesu, der Du geduldig Verspottung, Schmach und Unrecht ertrugest!
Jesu, der Du unschuldig zum Kreuztode verurtheilt wurdest!
Jesu, der Du selbst dein Kreuz zur Richtstätte tragen mußtest!
Jesu, der Du deiner Kleider beraubt wurdest!
Jesu, der Du an das Kreuz geheftet, drey Stunden zwischen Mördern hingest!
Jesu, der Du in den größten Leiden für deine Feinde und Verfolger gebeten hast!
Jesu, der Du von dem Kreuze herab deine Mutter und deinen Freund getröstet hast!
Jesu, der Du in deinem Durste mit Essig getränkt wurdest!
Jesu, der Du sterbend deinen Geist in die Hände deines Vaters übergeben hast!

Erbarme Dich unser!

Jesu, der Du mit geneigtem Haupte deinen Geist aufgegeben hast!
Jesu, der Du durch deinen Tod alles erfüllet, vollendet, und die Menschen erlöset hast!
} Erbarme Dich unser!

Sey uns gnädig! — Verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig! — Erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel! — Erlöse uns, o Herr!

Von aller Sünde!
Von Kleinmuth und Ungeduld in Kreuz und Leiden!
Von Murren und Klagen wider Gott und Menschen!
Von Haß und allen Feindseligkeiten!
Von unchristlicher Furcht des Leidens und des Todes!
Von einem gefahrvollen und unversehenen Tode!
} Erlöse uns, o Herr!

Wir Sünder! — Wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du uns verschonest! Wir bitten Dich ꝛc.
Daß Du uns verzeihest! Wir bitten Dich ꝛc.
Daß dein Leiden und Sterben uns in allen guten Vorsätzen stärke! Wir bitten Dich ꝛc.

Daß dein Leiden uns zur Geduld und Ergebung in den Willen Gottes ermuntere! Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß dein Leiden und Sterben an uns nicht verloren gehe! Wir bitten Dich ꝛc.

O Jesu, Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt! — Verschone uns, o Herr!

O Jesu, Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt! Erhöre uns, o Herr!

O Jesu, Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt! Erbarme Dich unser, o Herr!

Christe höre uns! — Christe erhöre uns!

℣. Christus hat für uns gelitten, und uns sein Beispiel hinterlassen,

℟. Daß wir ihm nachfolgen.

℣. Wir loben und preisen Dich, o Jesu!

℟. Denn durch dein Leiden und Sterben hast Du die Welt erlöset.

Gebet.

O Jesu! der Du mit deinem Tode die Sündenschuld der Welt getilgt, der göttlichen Gerechtigkeit durch dein großes Versöhnopfer genug gethan, und allen zerknirschten, reumüthigen Sündern Verzeihung und Gnade erworben hast; ich bitte Dich, verleih, daß ich dein heiliges Leiden und deinen Tod immer vor Augen haben, und stets so leben möge, wie Du uns, daß wir leben sollen, gelehrt und durch dein Beispiel gezeigt hast; indem nur jene an den Früchten und Segnungen deines Todes einst Theil nehmen können, die Dir in deinem Leben und Leiden hienieden gefolgt sind. Amen.

Betrachtung

am Osterfeste.

Jesus Christus ist heute, christliche Seele! in verklärter, glänzender Gestalt, — als Sieger des Todes und der Hölle, als Ueberwinder aller feindlicher Macht herrlich und

glorreich aus seinem Grabe wieder hervorgegangen. — Sein heiliger Leichnam ruhte in der Erde bis zum dritten Tage, an welchem bey der Morgendämmerung plötzlich die Erde erbebte; ein Engel des Herrn, strahlend wie der Blitz, vom Himmel herabstieg, und den Stein von dem Grabe wegwälzte. — — Die Wächter stürzten vor Schrecken zur Erde, und eilten, wie sie sich wieder erholt hatten, der Stadt zu, wo sie Alles, was da geschehen war, dem hohen Rathe erzählten.

Indeß kamen beym Anbruche des Tages einige fromme Frauen zum Grabe, um den Leichnam Jesu zu salben; als sie aber das Grab leer fanden, wurden sie darüber äußerst bestürzt. — Auf einmal erblickten sie einen Engel im schimmernden Kleide, von welchem sie so angeredet wurden: „Fürchtet euch nicht, ihr suchet Jesum von Nazareth; er ist auferstanden, und nicht hier; sehet den Ort, wo sie ihn hingelegt haben. — Gehet hin, und saget es seinen Jüngern.“ Mit dieser

Nachricht eilten die Frauen in die Stadt zurück, nur Maria Magdalena verweilte noch am Grabe, und weinte, ihren Blick stets in das offene Grab gerichtet, bitterlich; — als plötzlich zwey Engel zu ihr sprachen: „Weib! warum weinst du so?" — und sie antwortete: „Sie haben meinen Herrn hinweggenommen, und ich weiß nicht, wohin sie ihn gelegt haben." — Wie Magdalena dieses gesagt hatte: wandt sie sich um, und sah Jesum da stehen; — — sie kannte ihn aber nicht; sie glaubte, er wäre der Gärtner; — sie redete ihn nun an: Herr! sprach sie, hast du ihn hinweggenommen, so sag es mir, wo du ihn hingelegt hast." Jesus antwortete nun mit seiner gewöhnlichen Stimme: „Maria!" — Magdalena erkannte ihn nun, und rief, Rabboni, das ist, Meister!" Jesus sagte ihr entgegen: Rühre mich nicht an; denn ich bin noch nicht zu meinem Vater aufgefahren; — geh aber hin, und sag es meinen Brüdern."

Christliche Seele! Jesus ist also wahrhaft auferstanden! — Auch wir werden einstens von dem Grabe erweckt werden; — auch wir werden bey der allgemeinen Auferstehung an der Herrlichkeit Jesu Theil nehmen, wenn wir itzt unsre bösen Neigungen besiegen, und der Sünde absterben, und so alle Tage unsers Lebens in Tugend und Heiligkeit zubringen.

Gebet.

Göttlicher, liebevoller Erlöser! Du hast heute den Tod und die Sünde überwunden; uns den Eingang in den Himmel wieder geöffnet, und das große Werk deiner unendlichen Liebe, die Erlösung der Menschen vollbracht. — Gib mir also itzt die Gnade, daß ich mich durch die Erfüllung deines Gesetzes gegen deine unbegrenzte Liebe stets dankbar erzeige, damit ich so die Krone der Gerechtigkeit erkämpfen, und mich deiner herrlichen Auferstehung ewig erfreuen möge. Amen.

Betrachtung am Himmelfahrtsfeste.

Unsere heilige Kirche feyert heute das Andenken der Himmelfahrt Jesu. — — Vierzig Tage hat der liebe Heiland nach seiner Auferstehung auf der Erde verweilet; — während dieser Zeit aber erschien er öfters seinen Jüngern; sprach mit ihnen von dem Reiche Gottes; tröstete und stärkte sie in dem Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe. — Als endlich jener Tag anbrach, wo er diese sichtbare Erde verlassen, und in die ewigen Wohnungen der Herrlichkeit zurückkehren wollte; führte er die um sich her versammelten Jünger hinaus nach Bethanien, und gieng mit ihnen auf den Oelberg. Hier segnete er seine Jünger nochmal, und sprach: „Ich fahre auf zu meinem Vater, und zu eurem Vater; — zu meinem Gott und zu eurem Gott.“ — Nachdem er so geredet hatte, wurde er sichtbar vor ihren Augen zu dem Himmel emporgehoben, bis ihn end-

lich eine Wolke ihren Blicken entzogen hatte.

Voll Verwunderung und anbetend standen itzt die Jünger da, und hefteten ihre noch immer unverwandten Augen gegen den Himmel; — als zwey Männer, — Engel, — im weissen Kleide vor ihnen standen, und sagten: Ihr Männer aus Galiläen! warum steht ihr da, und seht mit unverrücktem Auge zum Himmel? Dieser Jesus, welcher von euch in den Himmel aufgenommen worden ist, wird so, wie ihr ihn itzt in den Himmel auffahren gesehen habet, wieder kommen." Die Jünger kehrten also wieder von dem Berge nach Jerusalem zurück.

Christliche Seele! Jesus, Der uns durch seinen Tod Vergebung unserer Sünden verdient, und durch seine Auferstehung die Hoffnung zum ewigen Leben begründet hat, ist also heute sichtbar in den Himmel aufgefahren; wo er zur Rechten seines allmächtigen Vaters sitzet, und alle Gewalt im Himmel

und auf Erden ausübt; und von wo er auch einst wieder kommen wird, die Lebendigen und die Todten zu richten. — Wie, sollen wir uns wohl noch nach irdischen, vergänglichen Dingen sehnen können? — Ja, sollen unsre Augen und unser ganzes Herz nicht stets auf jene unvergängliche, ewige Güter gerichtet seyn, welche der liebe Vater im Himmel von Unbeginn den Seinen bereitet hat?

Gebet.

O Gott! wie lieblich sind deine Wohnungen! wie eckelt es mir an der Erde, wenn ich meine Augen aufwärts richte, und den Himmel, der den Deinigen verheissen ist, betrachte. — Ja mein Herz findet hier so lange keine Zufriedenheit, als bis es, Ewiger! zu deinem Besitze gelanget. — Gib also, barmherziger Vater! daß diese Begierde nach dem Himmlischen in meinem Herzen sich immer mehr entzünde, und ich gerecht und heilig bis an das Ende meines Lebens wandle, damit auch ich einst in jene Woh-

nungen aufgenommen zu werden verdiene, wo dein Sohn mit Dir und dem heiligen Geiste, als gleicher Gott, lebt und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Betrachtung an dem Pfingstfeste.

Jesus hatte seinen Jüngern öfters einen Freund an seiner Stelle, einen Tröster versprochen, der sie über alles das vollkommen belehren würde, was ihnen, ihrer immer noch anklebenden Vorurtheile wegen, aus seinem Unterrichte dunkel blieb; — einen Tröster, der mit Muth und Standhaftigkeit sie waffnen; vor dem Gerichte ihrer Verfolger ihre Zungen regieren, und ihnen alles das eingeben sollte, was sie zum Zeugnisse seiner Lehre zu sagen hätten.

Zehn Tage erwarteten die Jünger diese verheissene Gabe mit Sehnsucht; als sich plötzlich, da sie eben im Gebete und in brüderlicher Liebe versammelt waren, vom Him-

mel her ein Brausen erhob, gleich den Stößen eines heftigen Windes. — Der ganze Saal wurde erschüttert; sichtbar schwebten über den Häuptern der Jünger zungenförmige Feuerflammen, und alle wurden mit dem heiligen Geiste erfüllt.

In dieser Gestalt, und unter dieser Feyerlichkeit kam also der verheissene, so sehnlich gewünschte, so eifrig erflehte Tröster, der heilige Geist, über die Jünger herab, und rüstete sie mit allen jenen Gaben aus, die ihnen zur Verbreitung der so eben gegründeten und gestifteten Kirche nothwendig gewesen sind. — Ja kaum waren die Jünger Jesu von dem heiligen Geiste beseelet; so traten sie auch schon als ganz andere Menschen auf: sie fühlten sich in die erhabensten und tiefsten Geheimnisse vollkommen eingeweiht; keine Gefahr war im Stande, sie mehr schüchtern zu machen; sie predigten Jesum den Gekreuzigten mit einer solchen Freymüthigkeit, daß selbst die Synagoge darüber erstaunte; Drohungen und Strafen achteten

sie für nichts; ja sie rechneten sichs zur größten Ehre aus, wenn sie des Namens Jesu wegen irgendwo Schmach leiden dürften, und hielten sich auch immer bereit, ihre Lehre, die Lehre Jesu Christi, mit ihrem Blute zu versiegeln.

Christliche Seele! wie heilig muß dir nicht dieser Tag seyn, der dich an eine so wichtige Begebenheit erinnert! — Wie herzlich sollst du heute dem himmlischen Vater danken, daß er seinen heiligen Geist auf die Welt gesandt, und durch diesen heiligen Geist die christliche Kirche gegründet, verbreitet und befestiget hat; denn wäre der heilige Geist nicht gekommen, so hätten die Jünger weder die Wissenschaft und Weisheit, noch Herzhaftigkeit und Stärke gehabt, das Evangelium zu predigen, und die Lehre Jesu Christi an allen Orten zu verbreiten.

Aber auch du, liebe Seele! hast Antheil an dem Segen dieses Tages; auch du hast diesen heiligen Geist in der Taufe em=

pfangen, und wardst durch ihn in der Firmung gestärkt. — Wie glücklich bist du also, wenn dieser Geist dich auch wirklich belebet! — Durch ihn wirst du das Gute von dem Bösen, und die Wahrheit von der Lüge unterscheiden; und nur Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundschaft, Gütigkeit, Langmuth, Sanftmuth, Glaube, Mäßigkeit, Keuschheit, Reinigkeit werden, als eben so viele Früchte des Geistes Gottes, dein Herz einnehmen.

G e b e t.

O heiliger Geist! ewiger und wahrer Gott! der Du heute unter dem Bilde feuriger Zungen auf die Häupter der Jünger Jesu herabgekommen bist, und sie mit deinen himmlischen Gaben erfüllt hast; ich bitte Dich, komm auch zu mir! reinige mein Herz von den Flecken der Sünde; entzünde darinn das Feuer deiner Liebe; leite alle meine Schritte auf dem Wege der Buße, damit ich so zu jener Freude gelangen möge, wo Du

mit dem Vater und dem Sohne, als gleicher Gott, lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Betrachtung an dem Fronleichnamsfeste.

Oft hatte der liebe Erlöser in seinem Leben hienieden vorhergesagt, daß er einst seinen Leib zur Speise, und sein Blut zum Tranke geben werde; allein seine Aussprüche blieben nur immer dunkle Geheimnisse. — — Da aber die Stunde gekommen war, wo er aus dieser Welt zum Vater gehen sollte; da er zum letztenmale irdische Speisen mit seinen Jüngern genossen hatte; da war der von ihm gewählte Zeitpunkt, wo er seine Verheissung erfüllen, und jenes Brod vom Himmel, welches er selbst war, ihnen geben wollte.

Plötzlich, sagt uns die Schrift, stand Jesus vom Ostermahle auf, legte seine Kleider ab; nahm ein leinenes Tuch, und um-

gürtete sich; goß Wasser in ein Becken, und wusch seinen Jüngern die Füße. — — Wie diese gewaschen waren, saß er sich nochmal zu Tische, und sprach: „Wisset ihr, was Ich, euer Herr und Meister, euch gethan habe? Da ihrs nun wisset, so werdet ihr selig seyn, wenn ihr es auch thun werdet. — Meine Kinder! ich bin nur noch eine kurze Zeit bey euch; ich gebe euch dieses neue Gebot, daß ihr euch einander liebet, und zwar so liebet, wie ich euch geliebt habe." (Joh. 13.)

Kaum hatte Jesus seine Rede geendet, nahm er das Brod, dankte, brach es, und sagte: „Nehmet hin, und esset, Das ist mein Leib, der für euch wird dargegeben werden." Dann nahm er den Kelch, und sprach: „Dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blute. Dieß thuet zu meinem Andenken." (1. Kor. 11.)

Mit diesen Worten verwandelte der liebe Jesus das Brod in seinen Leib, und den

Wein in sein Blut, damit wir diese göttliche, himmlische Speise genießen, und durch sie das ewige Leben haben. „Wer mein Fleisch ißt, und mein Blut trinkt, — sind die Worte Jesu selbst — der hat das ewige Leben; denn ich werde ihn am jüngsten Tage auferwecken.“ (Joh. 6, 55.

Litaney.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel!
Gott Sohn, Erlöser der Welt!
Gott heiliger Geist!
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott!
Jesu, Du Sohn des lebendigen Gottes!
Jesu, Du Sohn der Jungfrau Maria!
Jesu, Du Vorbild aller Tugenden!
Jesu, Du Freund der Armen!
Jesu, Du Tröster der Betrübten!
} Erbarme Dich unser!

Jesu, Du Hoffnung der Gläubigen!
Jesu, Du guter Hirt!
Jesu, Du unser Mittler!
Jesu, unser Weg, die Wahrheit und das Leben!
Jesu, Du Zuflucht der Bußfertigen!
Jesu, Du Versöhnung der Sünder!
Jesu, Du Trost der Leidenden!
Jesu, Du Heil der Sterbenden!
Jesu, Du Richter der Lebendigen und Todten!
Jesu, Du unser Anführer und Vollender!
Jesu, Du Freude der Engel!
Jesu, Du Wunsch der Patriarchen!
Jesu, Du Erleuchter der Propheten!
Jesu, Du Meister der Apostel!
Jesu, Du Stärke der Martyrer!
Jesu, du Stifter der christlichen Kirche!
Jesu, Du Quelle aller Heiligkeit!
Jesu, Du König des ewigen Reiches!

} Erbarme Dich unser!

Sey uns gnädig! — Verschone uns, o Jesu!
Sey uns gnädig! — Erhöre uns o Jesu!
Vor allem Uebel! — Bewahre uns, o Jesu!

Vor Uebertretung deiner heiligen Gebote!
Vor aller Unreinigkeit des Herzens!
Vor aller Unehrerbietigkeit gegen das heiligste Altarssakrament!
Vor unwürdigem Genusse deines heiligsten Leibes und Blutes!
Vor der Gefahr des ewigen Todes!

Bewahre uns, o Jesu!

Wir arme Sünder! — Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns verschonest!
Daß Du uns verzeihest!
Daß Du uns in dem Glauben an Dich erhalten wollest!
Daß Du uns in der Hoffnung auf Dich stärkest!
Daß Du die Liebe zu Dir in uns vermehrest!
Daß Du alle christlichen Herzen in Liebe und Eintracht vereinigen wollest!
Daß Du alle Menschen auf dem Wege der Tugend zu Dir führen wollest!

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest!

Daß Du die Zahl deiner würdigen Verehrer vermehren wollest!

Daß wir Dir in der Liebe zu Gott und dem Nächsten immer ähnlicher werden!

Daß wir mit Dir bis an unser Lebensende eines Sinnes und Herzens verbleiben!

Daß uns kein Ungemach und Drangsal, ja selbst der Tod nicht von deiner Liebe trenne!

Daß wir vor unserm Tode deinen Leib und dein Blut zu empfangen würdig seyn mögen!

Daß Du bey unserm Lebensende uns beystehest, und uns in die ewige Seligkeit aufnehmest!

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Jesu, Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt! Verschone uns, o Herr!

Jesu, Du Lamm Gottes, welches hinweg-
nimmt die Sünden der Welt! Erhöre
uns, o Herr!

Jesu, Du Lamm Gottes, welches hinweg-
nimmt die Sünden der Welt! Erbarme
Dich unser, o Herr!

Christe höre uns! — Christe erhöre uns!

℣. Dieses ist das Brod, welches von dem
Himmel gekommen ist!

℟. Das Brod, welches der Welt das Leben
mittheilet.

Gebet.

Jesu, Du Sohn des lebendigen Gottes! der Du uns in diesem Sakramente ein ewiges Denkmal deines Leidens und Todes, deiner unbegränzten Liebe hinterlassen hast; ich bitte Dich, reinige mich immer mehr von meinen Missethaten; — schaff in mir ein neues, frommes, Dir wohlgefälliges Herz, damit ich mich allezeit vertrauensvoll diesem Sakramente nähern dürfe, und ich mich nur mehr nach Dir sehne, hungere und dürste;

nur mehr Dich allein über Alles liebe; nur mehr Dir und für Dich lebe, um auch einst in Dir nach deiner Verheißung mich ewig erfreuen zu können. Amen.

Gebete für verschiedene Stände.

Gebet eines Vorgesezten.

Mein Gott, und Vater! Du hast mich über andere Menschen, die alle in Jesu meine Brüder sind, aufgestellt, daß ich über sie wache, und ihr zeitliches und ewiges Wohl befördere; gib mir also die Gnade, daß ich alle meine Pflichten in ihrem ganzen Umfange erkenne, und dieselben getreu erfülle. Belebe mein Herz mit wahrer Nächstenliebe, daß ich jederzeit nach den heiligen Vorschriften deines Gesetzes, welches ganz auf der Liebe beruhet, handle, und meinen Mitmenschen immer als meinen Bruder betrachte. — Stärke mich, daß ich allenthalben gerecht

vor Dir erscheine, damit einst keine Thräne eines durch mich Gekränkten oder Unglücklichen meinen Todeskampf erschwere, — oder mich wohl gar von deiner ewigen Glückseligkeit ausschließe. Amen.

Gebet eines Dienstbothen.

Barmherziger Gott und Vater! ich weiß, daß Du auf keinen Stand der Personen siehst; und daß der Reiche und Arme, Hohe und Niedrige, Vorgesetzte und Untergebene vor Dir ganz gleich sind; indem nur Tugend und Rechtschaffenheit bey Dir einen Unterschied machen. — Da Du mich nun zum Dienen bestimmt hast, so will ich meinem Herzen vorzüglich jene Lehre einprägen, und mit deiner Gnade nach selber auch handeln, die der Apostel den Dienern zuruft: „Ihr Diener gehorsamet euern irdischen Herren mit Furcht und Zittern, in Einfalt des Herzens, wie Christo; — nicht als Augendiener, die den Menschen gefallen wollen, sondern als Diener Christi, die Gottes Willen

vom Herzen gerne vollziehen." (Ephes. 6, 5—6.) Ja ich will meiner Herrschaft alle Treue und Ehrfurcht erzeigen; ich will für ihren Nutzen so sorgen und arbeiten, als wenn ich für mich selbst sorgte, und arbeitete. — Lüge, Diebstahl, selbst die Entwendung des Geringsten will ich fliehen; — auch will ich die Einigkeit und den innern Frieden des Hauses nach allen Kräften zu erhalten suchen. Vater! stärke mich in meinem Vorsatze durch Jesum Christum, deinen Sohn und unsern Herrn. Amen.

Gebet eines Verehlichten.

Mein Gott, und mein Herr! ich habe einen Bund gemacht, welchen dein Apostel ein großes Sakrament heißt, und welchen Niemand als der Tod lösen kann. — Da nun aber die Pflichten, die dieser geschlossene Bund mit sich führt, recht viel, — und auch sehr schwer sind; so verleih mir, barmherziger Vater! daß ich und meine Gattinn (Gatte) in beständiger Treue und Liebe beysammen

leben; unsere Schwachheiten gegenseitig geduldig ertragen; in heiliger Furcht vor deinen Augen einherwandeln, und deine Gebote treu und gewissenhaft alle erfüllen mögen. Amen.

Gebet
eines Vaters oder einer Mutter.

Allmächtiger Herr, mein Gott! Schön ist der Name eines Vaters (einer Mutter), angenehm und süß klingt er in den Ohren eines Kindes. — Aber wenn ich hinsehe auf die hohen Pflichten, die ein Vater (Mutter) auf sich hat; wenn ich betrachte die Leiden, unter welchen so viele Eltern ihrer Kinder wegen schon in diesem Leben tief seufzen, — so wirds mir bange. — Ich bitte Dich also, liebster Gott! gib mir als Vater (Mutter) Weisheit und Verstand, daß ich meine Kinder stets zu allem Guten anmahne; fromm und christlich erziehe; — — meinen Kindern aber gib ein folgsames Herz, daß sie die guten Lehren allezeit willig annehmen, und mit

jedem Tage in der Tugend und deiner Liebe vollkommner werden, damit, wie wir itzt alle friedlich und Gott ergeben beysammen leben, wir auch einst, durch die Verdienste Jesu geheiliget, in Dir uns ewig erfreuen können. Amen.

Gebet eines Kindes.

Bester Vater! ich falte meine Hände zu Dir, und bete für meine guten Eltern. Herr! Du weißt es, was ich selben zu verdanken habe, — und daß sie nach Dir meine größten Wohlthäter sind. — Nun kann ich diesen guten Eltern meine Liebe wohl besser beweisen, als wenn ich für sie, gütiger Gott! mein Herz zu Dir erhebe? Ich bitte Dich also, Geber alles Guten! schenke meinen Eltern dauerhafte Gesundheit! segne ihre Haushaltung; sey ihr Trost in Widerwärtigkeiten, — ihr Rath in zweifelhaften Fällen, — mir aber verleih die Gnade, daß ich selben stets hurtigen, und freudigen Gehorsam, Ehrerbietung und Liebe bezeige, da-

mit ich so ihre schweren Pflichten erleichtere und versüße, und sie einst, als Eltern, sorgenlos Rechenschaft vor dem Richterstuhle Jesu, deines Sohnes, ablegen können. Amen.

Gebet eines Jünglings.

Liebster Gott und Vater! ich befinde mich itzt in dem schlüpfrigsten Alter! von allen Seiten drohen mir große Gefahren; alles scheint meinen Untergang zu wollen, — selbst diejenigen, derer Umgange ich mich in meiner dermaligen Lage unmöglich entziehen kann; wenn nun Du, mein Vater! mich nicht mächtig unterstützest, ist mein Verderben unvermeidlich. — Ich bitte Dich also herzlich und dringendst, komm mir zu Hilfe, und stärke mich, daß ich Dich beständig vor Augen habe, alle Menschenfurcht großmüthig verachte, und überall und in Allem nur Dir allein zu gefallen suche. Amen.

Gebet einer Jungfrau.

Schön ist die Keuschheit, — groß und herrlich sind die Vortheile, die jene genießen,

welche diese Tugend heilig in ihrem Herzen bewahren. — „Des Keuschen Andenken ist unsterblich, und er erhält als Sieger eine ewige Krone." (Weish. 4, 1—2.) — Aber da dieser köstliche Schatz in einem höchst gebrechlichen Gefäße sich befindet, und der Kampf für die Keuschheit einer der schwersten ist, — zu wem soll ich fliehen, — auf wen mein Vertrauen setzen, um dieses Kleinod rein zu bewahren? — Mutter Jesu! zu Dir fliehe ich, — auf deine mächtige Fürbitte vertraue ich, denn Du bist die seligste, die reinste, die gnadenvollste Jungfrau. Würdige mich also deiner Fürsprache, o göttliche Mutter, bey deinem Sohne, damit ich, durch seine Gnade gestärkt, nach deinem schönen Beispiele sittsam, rein und heilig leben und sterben könne. Amen.

Gebet einer Wittwe.

Herr! Du hast mir meinen Gatten, den Du mir gegeben hast, wieder genommen! So schmerzlich mir diese Trennung wirklich

ist, so bete ich doch demüthigst deinen Rathschluß an; weil Du allein es weißt, was dem Menschen gut ist. — Ich bitte Dich also mit Thränen im Auge, — sey Du allein itzt mein Retter und Rathgeber; denn zu wem unter den Menschen soll ich wohl meine Zuflucht nehmen? — Du bist ja der Trost aller Betrübten; Du bist der Helfer aller Hilfsbedürftigen. Laß also mich arme, und verlassene Wittwe vor Dir Gnade finden, und mich und meine Kinder Dir empfohlen seyn, durch Jesum Christum, deinen Sohn und unsern Herrn. Amen.

Gebet eines Handwerkers, oder Taglöhners.

Mein Gott und mein Herr! Du verleihst mir immer Gesundheit und Kräfte, daß ich mir mein tägliches Brod, und alles, was mir noch nothwendig ist, verdienen kann. O wie gut meinest Du es nicht mit mir, deinem Diener! — Freylich ist mein

Stand ein sehr beschwerlicher Stand, der mir manche Seufzer entlockt; — aber wenn ich bedenke, daß er von deiner lieben Vaterhand ausgieng, so versüßt mir dieser Gedanke wieder alle Beschwerden und Leiden. — Möchte ich doch immer mit meinem Stande zufrieden leben, und alle Beschwerlichkeiten desselben so lange mit wahrem Bußgeiste dulden, bis jene Stunde schlägt, die ewige Ruhe mir zuwinkt. Dieß verleih mir, barmherziger Vater! durch Jesum Christum, deinen Sohn und unsern Herrn. Amen.

Gebete in verschiedenen Anliegen.

Gebet in Drangsalen.

O mein Gott und mein Herr! — Drangsalen und Leiden, die mich seit langer Zeit gewaltig bestürmen, scheinen mich gänzlich verderben zu wollen! — und Niemand ist, der mich aufmuntert und tröstet. — Allgü-

tiger! — Hast Du denn deines Kindes ganz vergessen? — Von wem soll wohl selbes Kraft und Stärke erwarten, als von Dir? — Komm mir also mit deiner Gnade zu Hilfe, ich bitte Dich, bester Vater! daß ich in Zukunft bey jedem Drange von Leiden allezeit in Jesu deinem Sohne und meinem Erlöser Trost und Linderung finden möge. Amen.

Gebet in der Versuchung.

Allmächtiger Gott und Herr! ich bin in großer Gefahr zu sündigen! — Alle Mächte der Finsternisse stehen, wie mir vorkömmt, gegen mich gerüstet zum Kampfe. — Da nun außer Dir Niemand mich schützen, und vor der Sünde bewahren kann; so eile mir, gütigster Vater! zu Hülfe, und rette meine Seele, die dein Sohn Jesus Christus, mein Erlöser, mit seinem Blute erkauft hat. Amen.

Gebet gegen die Lauigkeit.

Herr, mein Gott! ich fürchte recht sehr, Du möchtest, wenn Du zu meinem Herzen

itzt reden würdest, mir das nämliche sagen, was Du einst dem Bischofe zu Laodizien sagen ließest: „Ich weiß deine Werke, weil du aber lau, und also weder kalt noch warm bist, so werde ich Dich aus meinem Munde speyen.“ (Offenb. 3, 15—16.) Verleih also, o unendlich heiliger Gott! daß ich die Verbindlichkeiten und Pflichten, die ich schon, so zu sagen, bey meinem Werden auf mich nahm, nicht länger mehr verkenne, sondern selbe alle mit vollem Eifer gewissenhaft und pünktlich erfüllen möge, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Gebet
zur Zeit der Verfolgung.

Liebster Vater! Die Prüfungs-Stunde für deinen Knecht ist wirklich gekommen; — tief gebeugt seh' ich mich unter deiner Ruthe. — Schlage nur zu, und zwar so lange, bis mein starrsinniger, stolzer Wille sich endlich ganz an deinen Willen ergeben hat. — Es ist mir gut, daß ich itzt von Menschen

geringe geachtet, erniedriget, und gleichsam in den Staub gedrückt werde, damit ich mein Unvermögen doch einmal einsehen, und nur mehr auf Dich vertrauen lerne. — Nur, Vater! stärke mich, daß ich in dieser Verfolgung muthig ausharren, und mir so Früchte des ewigen Lebens daraus sammeln möge. Amen.

Gebet in Trostlosigkeit.

Herr, mein Gott! gib mir den Frieden, welchen Du vom Himmel auf die Erde gesandt hast, und den mir Niemand, als Du, geben kann. — Dieser Friede ist die Heiterkeit des Gemüthes, die Ruhe der Seele, die Einfalt des Herzens, und der edle Gesellschafter heiliger Eintracht und Liebe. Ja diesen Frieden, — welcher nicht nur hienieden das größte Gut, sondern auch das Unterpfand und der Vorgeschmack jener Glückseligkeit ist, die dort auf uns wartet, — schenke mir, barmherziger Vater! durch Jesum Christum, deinen Sohn und unsern Herrn. Amen.

Gebet bey einem Gewitter.

Allmächtiger, ewiger Gott! mein Leben und Tod sind ganz in deiner Gewalt? — Du darfst nur wollen, und ich bin nicht mehr. — O wie viele Menschen hast Du nicht schon durch Gewitter von dieser Erde genommen; — soll dieß wohl itzt auch an mir geschehen? — Herr! thu mit mir, wie und was Du willst; nur schone nach deiner unendlichen Barmherzigkeit meiner Seele; — wende deine Augen von meinen Sünden ab, welche ich während meines Lebens begangen habe, und die ich von ganzem Herzen, über Alles bereue. — Ja nur um diese Gnade bitte ich Dich, gütigster Vater, durch Jesum deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Gebet bey allgemeinen Bedrängnissen.

Allmächtiger, ewiger Gott! Herr himmlischer Vater! sieh' an mit den Augen deiner Barmherzigkeit unsern Jammer, Elend

und Noth. Erbarme Dich über alle Menschen; wende ab von uns alle gegenwärtige und zukünftige Gefahren, und betrübte, armselige Zeiten. Erleuchte und stärke in allem Guten geistliche und weltliche Obrigkeiten und Regenten, damit sie alles erfüllen, was zu deiner göttlichen Ehre, zu unserm Heile, und zur allgemeinen Wohlfahrt der Christenheit gedeihen mag. Verleih uns, o Gott des Friedens! Vereinigung im Glauben; bekehre unsere Seele zur wahren Buße und Besserung unsers Lebens, und gewähre uns deine göttliche Liebe. — Wir bitten Dich auch, o gütigster Vater! für unsere Freunde und Feinde, Gesunde und Kranke, für alle Betrübte und Elende, für Lebendige und Abgestorbene; lasse sie deiner Liebe und Barmherzigkeit empfohlen seyn. — Wir opfern Dir auch alle unsere Gedanken, Worte und Werke, Leben und Sterben zu deiner Ehre auf.

Laß uns, o Herr! deine Gnade so genießen, daß wir in ewiger Freude und Seligkeit Dich loben und preisen mögen. Dieß

verleihe uns, himmlischer Vater! durch Jesum Christum, deinen Sohn, der mit Dir und dem heiligen Geiste lebt und regieret in alle Ewigkeit Amen.

Gebet um einen guten Tod.

O Gott! der Du unserer Sünde wegen das Urtheil des Todes über uns ausgesprochen hast, ohne uns die Stunde und den Augenblick desselben zu offenbaren; gib, daß ich alle Tage meines Lebens in der Gerechtigkeit und Heiligkeit verlebe, damit, wenn Du mich rufest, ich willig und freudig deinem göttlichen Rufe folgen könne. Amen.

Zusprüche an Sterbende.

Vater! sey mir gnädig! erhöre mein Gebet um Vergebung meiner Sünden.

Vater! verstoß mich nicht von deinem Angesichte; nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.

O Jesu! der Du am Kreuze noch dem Schächer, welcher Dich um Gnade gebeten,

das Paradieß verheißen hast; nimm auch mich in dein Reich auf.

O Jesu! gedenke an jene Stunde, wo Du am Kreuze hangend mit lauter Stimme riefest: „Mein Gott, mein Gott! warum hast Du mich verlassen!“ (Matth. 37, 46.) Durch diese deine schwere Verlassenheit, und durch deinen heiligen Tod bitte ich Dich, — verlaß mich nicht in der Stunde meines Todes.

Herr! denke nicht mehr an die Sünden und Fehltritte meiner Jugend.

Herr! ich glaube alles, was deine heilige Kirche zu glauben befiehlt; ich will auch leben und sterben in diesem Glauben.

O mein Gott! auf Dich und deine große Barmherzigkeit setze ich meine ganze Hoffnung; denn Du bist allmächtig; Du bist gütig und getreu.

O mein Gott! ich liebe Dich über alles, weil Du das höchste, aller Liebe würdigstes Gut bist.

Mein Gott, und mein Herr! meine Sünden

bereue ich von ganzer Seele! — Wenn ich Dich doch nie beleidiget hätte!

Mein Gott! ein demüthiges, zerknirschtes Herz wirst Du nicht verachten.

Mein Gott und Vater! ich verlange nichts anders, als Dich ewig lieben zu können.

Maria, Mutter voll der Gnade! würdige mich deiner Fürbitte.

Maria! die Du im Kreuz und Leiden so Gott ergeben und standhaft gewesen bist, bitt für mich.

Alle heilige Engel, besonders Du mein heiliger Schutzgeist! bewachet und schützet mich.

Mein Jesu! durch Dich hoffe ich zu deinem und meinem Vater im Himmel zu kommen.

Du, lieber Jesus! sagst: wenn ich von der Erde werde erhöhet seyn, so will ich alles an mich ziehen. Du bist nun wirklich in dem Reiche deines Vaters erhöhet; zieh mich also an Dich, denn sieh, ich bin auf dem Wege zu Dir.

O Jesu! laß mein Herz im Tode nicht verzagen.

Ehre sey Gott dem Vater, der mich erschaffen hat; — Ehre sey Gott dem Sohne, der mich erlöset hat; — Ehre sey Gott dem heiligen Geiste, der mich geheiliget hat; Ehre der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, einem Gott von Ewigkeit.

Vater! die Stunde meines Hinscheidens ist nahe, erbarme Dich meiner.

Der Segen Gottes, des allmächtigen Vaters und des Sohnes, und des heiligen Geistes sey mit mir in Ewigkeit.

Jesu! Dir lebe ich! — Jesu! Dir sterbe ich! — Jesu! Dein bin ich todt und lebendig. Amen.

Mein Gott und mein Vater! in deine Hände empfehle ich meinen Geist. Amen.

Gebet nach dem Hinscheiden.

Ewiger, barmherziger Gott! wir bitten Dich, laß diese eben itzt hingeschiedene Seele, welche dein Sohn Jesus Christus mit seinem Blute und Kreuztode erlöset hat, deiner unendlichen Güte empfohlen seyn. — Ver-

zeih ihr gnädig, was sie aus menschlicher Schwachheit in diesem Leben Böses gethan hat; und nimm sie bald in jene selige Ruhe auf, in welcher sie Dich vollkommen und ewig lieben, loben und preisen kann. Amen.

O Herr! verleih dieser abgeschiedenen Seele die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihr.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Andacht für die Abgestorbenen.

Psalmen für die Abgestorbenen.

℣. Barmherziger Gott! erhöre mein Flehen!

℟. Laß Dir mein Gebet für die Verstorbenen gefallen.

1. Psalm.

Dir Ewiger! will ich vertrauen, Du hörest mein demuthvolles Flehen.

Du neigest dein Ohr zu meiner Bitte; — ich rufe Dich an, so lange ich athme.

Wenn mich die Banden des Todes fesseln; wenn mich die Schrecken der Zukunft ergreifen; so erhebe ich meinen Blick zum Himmel, zu dem Throne deiner Huld und Gnade.

Du sendest mir Hilfe in meinen Nöthen; Du errettest mich aus den Gefahren des Heiles;

Wenn Du mein redliches Bemühen, auf deinen Pfad zurückzukehren, siehst; denn Du bist höchst gerecht und gütig.

Bewahre, o Herr! meine Seele, daß sie den Tod der Sünder nicht sterbe.

Erhalte sie in deiner Gnade, daß sie mit Dir einst ewig lebe.

Herr! gib den Entschlafenen die ewige Ruhe, und dein ewiges Licht leuchte ihnen.

2. Psalm.

Herr! strafe mich nicht nach meinen Sünden, — nicht nach den vielen Missethaten,

Welche ich verübte von den Tagen meiner Jugend bis zu diesem Augenblicke.

Laß mich nach deiner Huld meiner Reue wegen Vergebung finden.

Mein Kummer ist Dir nicht verborgen; Du hörest das Seufzen meiner Seele.

Ich weiß es, daß nur der, welcher ein reines Herz hat, Dich in deiner Herrlichkeit sehen wird.

Ich aber wich von deinem Pfade; ich wandelte die Straße der Sünder.

Wer reiniget nun meine Seele; wer läutert sie von den Flecken der Sünde?

Herr! Dein ist die Macht mir zu vergeben; Du kannst mich befreyen von meinen Sünden.

Du läuterst jenseits die Gerechten, daß sie rein werden wie Gold durch das Feuer.

Laß mir die Leiden dieser Erde zur Sinnesreinigung gedeihen.

Nur Tugend führet zur Seelenwürde, zu dem wahren Frieden.

Herr! stärke mich, und erfülle mich mit Kraft zu dem Guten.

Herr! gib den Entschlafenen die ewige Ruhe, und dein ewiges Licht leuchte ihnen.

3. Psalm.

Heil demjenigen, welchem Gott die Missethaten nicht in das Buch der Ewigkeit geschrieben;

Welchem Er die Sünden vergeben hat, weil er sie reuevoll bekannte.

Ich hatte Sünden Gott verschwiegen, als ob sie ihm verborgen wären.

Meine Zunge ward durch einen wahnsinnigen Hochmuth gebunden; ich wollte besser scheinen, als ich war.

Gott aber hat mich den brennendsten Gewissensbissen preisgegeben.

In meiner Brust rief stets die Stimme: „Gesteh es nur, du bist ein Sünder!“

Meine Seele fand nirgends Ruhe, wohin ich mich auch immer zu flüchten suchte.

Ich sah des Grabes finstere Höhle, und mich ergriffen Todesschrecken.

Mir liefen Thränen von den Wangen, und benetzten meine Ruhestätte.

Ich rief: „Erbarme Dich meiner, Barmherziger! nach deiner großen Huld und Gnade;

Ich sündigte vor deinen Augen; sieh ich bekenne es mit größter Reue."

Und — schnell hast Du mir meines Schmerzens willen die Sünde erlassen;

Damit wir es dankbar erkennen, daß bey Dir Vergebung zu finden sey;

Und wir auch liebevoll für diejenigen zu Dir flehen, welche ihrer Sünden wegen leiden.

Herr! gib den Entschlafenen die ewige Ruhe, und dein ewiges Licht leuchte ihnen.

4. Psalm.

Tief gebeugt, o Herr! rufen Dir die Seelen aus dem Orte ihrer Reinigung zu.

Neige mild dein Ohr, o Herr! zu dem Flehen ihres Geistes.

Wenn Du die Sünden zurechnen willst, Herr! wer wird sich vor Dir rechtfertigen können?

Nur bey Dir stehet es, zu vergeben; nur Du kannst retten und befreyen.

Herr! Du wirst die Reuethränen der Hingeschiedenen nicht verschmähen.

Lindre ihre Leiden; erfülle liebevoll ihr frommes Sehnen.

Laß sie nicht umsonst hoffen; Du bist ja gütig, und rettest gerne.

Herr! gib den Entschlafenen die ewige Ruhe, und dein ewiges Licht leuchte ihnen.

℣. Ich höre eine Stimme, welche mir vom Himmel zuruft:

℟. Selig sind die Todten, welche in dem Herrn sterben.

Schlußpsalm.

Den Ewigen preist meine Seele; mein Herz freuet sich seiner Huld und Gnade.

Er sandte seinen Eingebornen, wie er es unsern Vätern versprochen hatte.

Ein Licht, uns Sterblichen zu leuchten, wenn Finsterniß uns deckt, wie Todesnacht;

Ein Licht, zu leiten unsre Tritte auf dem sichern Pfade, welcher uns zum Leben führet.

Um uns von der Sünde zu erlösen, verließ er seine ewige Herrlichkeit.

Er erniedrigte sich zu uns Sündern; Er wurde Mensch, und starb für uns.

Er erstand aus eigner Kraft von dem Grabe, und fuhr zum Vater sichtbar auf.

Sein ist Unsterblichkeit und Leben, durch seine Macht ward die Sünde und der Tod besieget.

Wer an ihn glaubt, wird wieder leben, wenn gleich sein Leib im Grabe vermodert ist.

Er wird vom Grabe ihn erwecken, um ihn mit ewiger Seligkeit zu krönen.

Herr! gib den Entschlafenen die ewige Ruhe, und dein ewiges Licht leuchte ihnen.

℣. Aus dem Orte der Reinigung!

℟. Erlöse, o Herr! die Seelen der (des) Abgestorbenen.

℣. Laß sie (ihn) ruhen im Frieden!

℟. Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebet!

℟. Und mein Rufen lasse zu Dir kommen.

Gebet.

O Gott und Vater! verleihe den Seelen der Abgestorbenen Verzeihung ihrer Sünden und Strafen, damit sie rein vor deinem heiligen Angesichte erscheinen, und der Seligkeit aller Verklärten im Himmel würdig und theilhaftig werden können. Um dieß bitten wir Dich durch Jesum Christum, deinen eingebornen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Meßandacht für Verstorbene.

Eingang.

Herr Jesu! in deinem Namen erscheine ich hier in diesem Dir geheiligten Hause, und erhebe mein Herz zu deinem und meinem Vater im Himmel für alle die christlichen Seelen, die von dieser Erde geschieden sind, — voll süßer Erwartung, daß mein demüthiges, dringendes Flehen erhört werde; weil Du selbst uns gesagt hast: „Alles, was ihr in meinem Namen vom himmlischen Vater begehret; werdet ihr empfangen.“ (Joh. 16, 23. — Ich rufe also aus der Tiefe meiner Seele:

Gebet.

Allmächtiger Gott und Vater! da deine Größe und Herrlichkeit besonders aus deinem Erbarmen und Schonen hervorleuchtet;

so bitte ich Dich demüthig, laß die abgeschiedenen Seelen, für welche eben itzt dieses erhabne, unblutige Opfer entrichtet wird, nicht länger mehr deines Besitzes sich beraubt sehen. — Gib, daß sie, indem sie in ihrem Leben immer an Dich geglaubt, auf Dich gehofft, und Dich geliebt haben, recht bald zur ewigen Seligkeit gelangen mögen, durch Jesum Christum, deinen Sohn und unsern Herrn. Amen.

Epistel.

„Brüder! was jene betrifft, die entschlafen sind, wollen wir euch erinnern, daß ihr euch nicht betrübet, wie diejenigen, welche keine Hoffnung haben; denn, wie wir glauben, daß Jesus gestorben, und wieder auferstanden ist, so wird Gott auch diejenigen, welche durch Jesum entschlafen sind, wie Ihn erwecken, und sie werden immer bey dem Herrn seyn.“ (Thessal. 4, 13.)

Evangelium.

In derselben Zeit sprach Martha zu Jesu: Herr! wärest Du hier gewesen, so wäre mein Bruder nicht gestorben. Ich weiß aber itzt auch, daß alles, was Du von Gott begehrest, Gott Dir gewähren wird. — Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird wieder auferstehen. Martha antwortete: Ich weiß wohl, daß er auferstehen wird in der Auferstehung am jüngsten Tage. Da sprach Jesus: Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, der wird leben, wenn er auch gestorben wäre; und jeder, der da lebt, und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben. Glaubst du dieß? — Ja, Herr! sagte sie: Ich glaube, weil Du Christus der Sohn des lebendigen Gottes bist, der in die Welt gekommen ist.

Offertorium.

Allmächtiger, ewiger Gott! Herr himmlischer Vater! befreye die hingeschiedenen

Seelen von den Leiden, die sie ihrer Sünden wegen noch etwa jenseits des Grabes zu dulden haben; nimm, vermöge deiner unendlichen Güte, gnädig auf dieses große Opfer deines Sohnes Jesu Christi, welches ich eben itzt durch deinen Priester Dir, Allgütiger! für selbe darbringe. Verleih, daß diese Seelen recht bald zu jenem Leben übergehen, welches Du allen, die fest auf deine Hilfe vertrauen, Dich wahrhaft lieben, versprochen hast.

Nach dem Offertorium.

Herr! Du gabst die theure Versicherung, daß jeder, auch selbst der größte Sünder, wenn er demüthig und reuevoll zu Dir kömmt, geneigtes Gehör und liebevolle Aufnahme finden werde; sey also auch gnädig den abgeschiedenen Seelen, welche ihre Vergehungen hienieden so oft und so herzlich beweint haben, und dort nichts sehnlicher wünschen, als ehestens mit Dir vereiniget

zu werden, damit sie deine Macht und Güte ewig loben und preisen können. Amen.

Wandlung.

O Jesu! Du Sohn des lebendigen Gottes! der Du für uns am Kreuze gestorben bist; laß die Verdienste deines Leidens an den hingeschiedenen Seelen nicht verloren gehen. — Dein sollen sie in alle Ewigkeit seyn.

O Jesu, mein Erlöser! mache, daß die Seelen deiner Diener und Dienerinnen von den Mackeln, die selben noch ankleben, durch dein heiligstes Blut gereiniget, zum Genuße der ewigen Seligkeit gelangen. Amen.

Nach der Wandlung.

Gütigster Jesu! Du hast deinen Vater in den Tagen deiner Sterblichkeit dringendst gebeten, daß er sich aller der Seelen, welche er Dir anvertraut hat, erbarmen, und sie

erhalten wolle. — Da nun diese abgeschiedene Seelen, welche nur deinem Gebete, deiner Gnade ihr früheres Ausharren im Guten, und itzt die Gewißheit ihres Heiles zu danken haben, vielleicht noch nicht so rein sind, daß sie vor Dir, Ewiger! erscheinen dürften; so höre das heiße Gebet deiner Kirche, welche für selbe um Erbarmung Dich anruft, und gib diesen Seelen die ewige Ruhe.

Schluß der heiligen Messe.

Allmächtiger, gütiger Gott und Vater! das große Opfer deines Sohnes Jesu unsers Erlösers, bey welchem ich Dich um Erbarmen und Hilfe angefleht habe, ist bereits wieder vollbracht. — Verleih also, daß auf mein demüthiges, kindliches Gebet, welches ich mit dem Gebete und Wünschen deiner Kirche vereiniget habe, jede der hingeschiedenen Seelen bald jene tröstliche, allein sie beruhigende Worte höre: „Heute noch wirst

du mit mir im Paradiese seyn." (Luk. 23, 43.)

Denksprüche zur Belehrung.

1.) Ein Sünder und ein Thor gleichen sich wie Nacht und Finsterniß.

2.) Verlange nicht bey bösen Menschen zu seyn.

3.) Thu dem Armen keine Gewalt an, unterdrücke den Dürftigen nicht; denn der Herr wird sich um ihre Sache annehmen.

4.) Wer zur Barmherzigkeit geneigt ist, wird gesegnet seyn.

5.) Wen der Neid plagt, der trägt einen schlimmen Feind in seiner Brust.

6.) Wer seinen Mund und seine Zunge bewahret, der bewahret seine Seele vor Aengsten.

7.) Das Gebet bahnet den Weg zum Himmel.

8.) Du kannst unendlich viel, wenn du zu schweigen weißt.

9.) Wer die Geheimnisse seines Freundes entdecket, verliert Treue und Glaube.

10.) Wer aufrichtig wandelt, wandelt sicher.

11.) Eine gelinde Antwort stillt den Zorn, — eine harte erweckt den Grimm.

12.) Ein Ehebrecher zieht sich selbst Unehre und Schande zu, und seine Schmach ist unauslöschlich.

13.) Ein gutes Weib ist edler, als die kostbarsten Perlen.

14.) Es ist ein großes Uebel, kein Uebel tragen zu können.

15.) Wer sein Gemüth beherrscht, ist besser als einer, der Städte erobert.

16.) Die Erniedrigung folgt dem Hochmüthigen.

17.) Eine faule Hand bringt Armuth.

18.) Die Weisen verbergen ihre Wissenschaft.

19.) Ein Weiser thut alles mit Rathe.

20.) Viele sollst du haben, die mit dir friedlich leben, aus Tausenden aber habe nur einen Rathgeber.

21.) Ergötze dich, aber ohne Sünde.

22.) Die Säufer und Schlemmer verarmen.

23.) Wer die Zucht verachtet, der verachtet seine Seele.

24.) Entziehe deinem Kinde die Zucht nicht; so wirst du seine Seele von der Hölle retten.

25.) Wer Tugend hat, Der hat alles.

26.) Geselle dich nicht zu den Verläumdern und Ehrabschneidern.

27.) Wer seinen Vater oder seine Mutter betrübt, der ist unglücklich.

28.) Behält ein Mensch den Zorn gegen

seinen Mitmenschen, wie darf er von Gott sein Heil begehren?

29.) Wer mit Jesu nicht leidet, wird auch mit Jesu nicht gekrönt werden.

30.) Die Furcht Gottes ist der Grund und Anfang der Weisheit.

Inhalts-Anzeige.

Seite.

Vorrede. 3

Morgengebet. 7

Glaube, Hoffnung, Liebe, Reue und gute Meinung. 8

Abendgebet. 10

Meßandacht. 12

Gebete auf die Feste des Herrn.

Gebet auf die Adventzeit; . . . 21

— auf die Geburt Jesu; . . . 21

— auf die Beschneidung Jesu; . 22

— auf die Erscheinung; . . . 23

— auf die Fastenzeit; . . . 24

— auf das Osterfest; . . . 24

— auf die Himmelfahrt Jesu; . . 25

— auf das Pfingstfest; . . . 25

— auf das Fest der Dreyeinigkeit . 26

— auf das Fest des h. Frohnleichnams 28

Gebete auf einige Feste der jungfräulichen Mutter Gottes Mariä.

Seite.
Gebet auf Mariä Reinigung; . . . 29
— — — Verkündigung; . . 30
— — — Himmelfahrt; . . 30
— — — Geburt; . . . 31
— — — Empfängniß; . . 32
Marianische Litaney. 33

Allgemeine Gebete auf die Feste der Heiligen.

Gebet auf das Fest der heil. Schutzengel; . 36
— — — eines heil. Apostels; . 37
— — — — Martyrers . 38
— — — — Bischofes und Kirchenlehrers; 38
— — — — Bekenners . 39
— — — einer heil. Jungfrau . 39
— — — — Martyrinn; . 40
— — — — Wittwe; . 40
— — — des heil. Namenspatrons 41
Beichtandacht. 42
Kommunionandacht. 47
Erneuerung der heiligen Taufgelübde. . 52

Betrachtungen auf verschiedene Festtage des Herrn.

Seite

Betrachtung am heiligen Christfeste bey der Krippe Jesu; 54

Betrachtung in der Fasten über das Leiden und Sterben Jesu nach den gewöhnlichen Stationen; . . . 61

Betrachtung bey dem Grabe Jesu; . 79
— am Osterfeste; . . . 87
— am Himmelfahrtsfeste; . 91
— am Pfingstfeste; . . . 94
— an den Frohnleichnamsfeste . 98

Gebete für verschiedene Stände.

Gebet eines Vorgesetzten; . . . 105
— eines Dienstbothen; . . . 106
— eines Verehlichten; . . . 197
— eines Vaters oder einer Mutter; 108
— eines Kindes; 109
— eines Jünglings; . . . 110
— einer Jungfrau; 110
— einer Wittwe; 111
— eines Handwerkers oder Taglöhners; 112

Gebete in verschiedenen Anliegen.

Seite.

Gebet in Drangsalen; 113
— in der Versuchung; . . . 114
— gegen die Lauigkeit; . . . 114
— in der Verfolgung; . . . 115
— in Trostlosigkeit; . . . 116
— bey einem Gewitter; . . . 117
— bey allgemeinen Bedrängnissen; . 117
— um einen guten Tod; . . . 119
Zusprüche an Sterbende. . . . 119
Gebet nach dem Hinscheiden. . . 122

Andacht für die Abgestorbenen.

Psalmen für die Abgestorbenen. . . 123
Meßandacht für eben diese. . . . 131
Denksprüche zur Belehrung. . . . 137

Staatl. Bibliothek
Regensburg

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Vitzthum, Wolfgang

Gott ist reich an Barmherzigkeit ein Gebetbuch für katholische Christen

München 1822

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/Asc.1847
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11083174-1